



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

287 (20.10.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-61485](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-61485)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Mannheimer Journal.
(105. Jahrgang.)

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Post für den Montag unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Anzeige:
Die Colonne-Beile 20 Bfg.
Die Reklamen-Beile 60 Bfg.
Einsel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Er erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gekauft und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herm. Meher,
für den lot. und prop. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erfte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Jährlich in Mannheim.

Nr. 287.

Samstag, 20. Oktober 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Politische Wochenrundschau.

Bei uns in Baden stand die abgelaufene Woche gänzlich unter dem Zeichen der Wahlen. Zwar liegt, wenn auch die Wahlmänner-Wahlen vorüber sind, ein endgültiges Resultat, an welches sich die Debatte in den Blättern knüpfen könnte, durchaus noch nicht vor. Aber was macht's? Es gibt landauf landab so viele politische Kennengießer, deren Weizen gerade dann am üppigsten blüht, wenn die Situation am besten gekennzeichnet wird durch das bekannte geflügelte Wort: „Nichts Gewisses weiß man nicht.“

Und in der That, man weiß bis zur Stunde, wo diese Zeilen niedergeschrieben werden — vergleiche die Rubrik Wahlnachrichten weiter unten! — nichts Gewisses über den endgültigen Ausgang der Wahlen und über die zukünftige Parteikonstellation in der Kammer. Eine Reihe von Wahlkreisen bietet ein höchst zweifelhaftes und auch höchst seltsames Bild. Es sind dies die Bezirke Weinheim, Eberbach-Buchen, Mosbach, Rastatt, Achern-Oberkirch und Mühlheim-Staufen. Die Angaben über die Zahl der Wahlmänner, welche den verschiedenen Parteien in den genannten Kreisen zuzurechnen sind, gehen sehr weit auseinander. Wunsch und Hoffnung, den Sieg davon zu tragen, scheint viel zur Verwirrung des arithmetischen Wahlbildes mitgewirkt zu haben. Auch ist bei manchem Wahlmann anscheinend das politische Glaubensbekenntnis so schwankender Natur, daß man von ihm noch gar nicht sagen kann, ob er schwarz, oder roth, oder nationalliberal stimmen wird. Da ist denn natürlich heute und an den anderen Tagen, an welchen die Abgeordnetenwahlen vorgenommen werden, das Buhlen um die Gunst der den Ausschlag gebenden Wahlmänner ein besonders lebhaftes und sogenannte „Umsälle“ werden an der Tagesordnung sein. Selbstverständlich sind solche Umsälle in den Augen der Antinational-liberalen nur dann verdammungswürdig, wenn sie zu Gunsten des Nationalliberalismus erfolgen. Wenn aber ein Wahlmann noch in letzter Stunde zum Zentrumsherrdamm abschwärmt, wird er dort mit warmem Händedruck als ein wahrer Biedermann begrüßt, und wer zur Demokratie „umfällt“, hat endlich erfreulicher Weise erkannt, daß die demokratisch-freistimmige Partei die allein patentirte Volksbeglückerin ist.

Nun, solche „Umsälle“ sind, mögen sie nun nach einer Seite gesehen, wohin sie wollen, durchaus keine schöne Erscheinung in der Wahlbewegung, sie sind die Konsequenz unferer bestehenden indirekten Wahlsystems, das namentlich jetzt bei den gegenwärtigen Wahlen mit allen seinen greifbaren Schattenseiten geradzu brutal sich wieder einmal geoffenbart hat.

Die nationalliberale Fraktion unserer 2. Kammer sollte es sich demgegenüber zur Aufgabe machen, energisch für ein neues direktes Wahlsystem einzutreten. Wenn man in den letzten Wochen die Augen aufgemacht, hat man erkennen können, daß die Opposition mit ihrer Agitation für das direkte Wahl-

recht sehr gute Geschäfte gemacht hat. Freilich haben die nationalliberalen Kandidaten dieselben Forderungen aufgestellt. Aber unsere Gegner konnten uns immer entgegenhalten: „Ihr habt seit vielen Jahren die Führung in der Kammer gehabt, aber an die Einführung des direkten Wahlrechts habt Ihr nicht gedacht! — Man weiß, wie solche Dinge auf das Volk wirken. Darum lassen wir uns nicht den Wind aus den Segeln nehmen, sondern wir ein anderes System, damit endlich die durch das bisherige bedingte Verwirrung aufhört und unsere Gegner um einen wirksamen Agitationsstoff ärmer werden.“

Nicht geringes Aufsehen hat in den letzten Tagen ein Vorkommen gemacht, das sich in unserer Nachbarschaft, im Elsaß,getragen. Man könnte es kurz die Mühlhäuser Affaire nennen. Wie seiner Zeit berichtet, hat in Mühlhausen der Arbeiter Meyer den Fabrikanten Schwarz erstochen. Es hat sich nun herausgestellt, daß der Mörder Lesfer des Offenburger sozialdemokratischen „Volksfreundes“ war. Der Statthalter hat daraufhin das genannte Blatt in Elsaß-Lothringen verboten. Die amtliche „Straßburger Correspondenz“ schreibt zur Begründung dieses Verbotes Folgendes:

„Der Offenburger „Volksfreund“ hat es unternommen, an Stelle der unterdrückten „Elsaß-Lothringischen Volkszeitung“ in Mühlhausen für die Ausbreitung der sozialistischen Gedanken im Reichslande thätig zu sein. Dabei hat er sich aber nicht darauf beschränkt, die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Lage der Arbeiter in sachlicher Weise zu besprechen, sondern seine Zwecke hauptsächlich dadurch zu erreichen gesucht, daß er die an der Spitze bestimmter einzelner Firmen stehenden Industriellen persönlich verunglimpft und verächtigte. Ein derartiges Vorgehen ist nur zu sehr geeignet, den Ausbruch leidenschaftlicher Erregung gegen bestimmte Personen zu lenken. Der Arbeiter Meyer, der den Fabrikanten Heinrich Schwarz in Mühlhausen meuchlerisch niederschlug, ist, wie die Handlung ergibt, kein Feind des „Volksfreundes“ gewesen und hat den Entschluß zu seiner unglücklichen That zweifellos unter dem verwerflichen Einfluß einer planmäßigen Hege gegen die Fabrikbesitzer gefaßt. Die Regierung, welcher der Schutz der persönlichen Sicherheit der Landesbewohner anvertraut ist, hat die Pflicht, mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für diesen Schutz einzutreten. Unter diesen Umständen hat der kaiserliche Statthalter kraft der ihm verliehenen außerordentlichen Gewalt das Verbot einer Zeitung verfügt, deren fernere Verbreitung im Lande eine sorgfältige Bedrohung der öffentlichen Sicherheit darstellt hätte.“ Ob diese Maßregel Gutes oder Böses im Gefolge haben wird, muß sich später zeigen. Sicherlich hat kein Mensch in Elsaß-Lothringen etwas daran verloren, wenn er die giftig geschwollenen Ergüsse des Offenburger „Volksfreundes“ nicht mehr zu Gesicht bekommt. Aber man frage sich, war es klug und weise, so zu handeln? Keineswegs soll damit zugegeben werden, daß man in allen Dingen erst fragen soll, was werden die Sozialdemokra-

ten dazu sagen? Die „Genossen“ fragen nicht nach uns, wenn sie die schmächtigsten und bissigsten Angriffe gegen uns richten. Man sollte überhaupt möglichst wenig nach den Sozialdemokraten fragen! Aber klug und weise ist es, wenn man Maßnahmen unterläßt, die einerseits ein großes Odium weiterer Kreise an sich tragen, andererseits gar nicht das Uebel treffen, das man bekämpfen will. Durch das Verbot ist der Offenburger „Volksfreund“ mit einem Schlag ein bekanntes Blatt geworden, das in Folge dessen keine schlechten Geschäfte machen wird. Und glaubt man etwa, daß das Blatt nunmehr in den Reichslanden nicht mehr gelesen wird? Es wird im Gegentheil noch mehr und eifriger gelesen werden als vorher. Das Gift, welches früher offen zuströmte, strömt jetzt heimlich, aber sicher wirkend, ein. Man kann durch Del wohl eine stürmische See beruhigen, nicht aber einen Feuerbrand damit dämpfen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 20. Oktober 1895.

Personalnachrichten.

Schulwesen.
A. Mittelschulen.
Versehungen: Die Lehramtspraktikanten: Karle, Fr. Anton, zur Verwaltung einer Lehrstelle an das Gymnasium in Freiburg, Müller, Josef, zur Stellvertretung vom Programm in Donaueschingen an das Gymnasium in Rastatt.

B. Volksschulen.
Versehungen und Ernennungen: Birzner, Fridolin, Schulverwalter in Kippoltingen, A. Säckingen, wird Hauptlehrer daselbst. Brauner, Friedrich, Schullandkandidat, als Unterlehrer nach Weilershausen, A. Weinheim. Bulster, Marie, Unterlehrerin in Oberachern, als Hilfslehrerin nach Freiburg. Dengler, Robert, Schullandkandidat, als Unterlehrer nach Edartsweier, A. Kohl. Egner, Louise, Hilfslehrerin in Karlsruhe, wird Unterlehrerin daselbst. Fren, Frieda, Unterlehrerin in Sinheim, zur Stellvertretung an die höhere Mädchenschule in Mannheim. Granlich, Fr., Unterlehrer, von Ling nach Rappnau, A. Sinheim. Heckmann, Albert, Hilfslehrer, von Oberweiskirchen nach Zittingen, Amt Eppingen. Hofheim, Theophil, Schullandkandidat, als Unterlehrer nach Karlsruhe. Lindner, Wilhelm, Unterlehrer in Edartsweier, als Schulverwalter nach evangel. Tennenbronn, A. Trübing. Maier, Julie, Hilfslehrerin in Heidelberg, als Unterlehrerin nach Sinheim. Wink, Franz, Schulverwalter in Hohensthal, als Unterlehrer nach Grohweier, A. Achern. Rektan, Robert, Schullandkandidat, als Unterlehrer nach Ling, A. Kohl. Rombach, Wilhelm, Hilfslehrerin in Oberkirch, als Unterlehrerin nach Oberachern, A. Achern. Schumann, Konrad, Unterlehrer, von Schelbronn, nach Ziegelhausen, A. Heidelberg. Schulz, Elise, Schullandkandidat, als Unterlehrerin nach Rastatt. Sengel, Eduard, Hilfslehrer, von Möhringen nach Waldmühlbach, A. Mosbach. — Aus Ansuchen des wegen Krankheit ihrer Stellen entbunden: Nikolay, Wilhelm, Schulverwalter in Co. Tennenbronn, A. Trübing. Wagenbach, Elise, Unterlehrerin in Rastatt. Weber, Friedrich, Unterlehrer in Rappnau, A. Sinheim. Oehler, Georg, Unterlehrer in Karlsruhe. Seufert, Ludwig, Unterlehrer in Karlsruhe.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.
20 Grenzaufseher an der bad. Zollgrenze. Nachweis der erforderlichen Kenntnisse im Rechnen, Lesen und Schreiben durch

Grad von dem Strome, der fließet für Dich,
Glücklich, ja glücklich in Jesus.“

— Von den russischen Kertinnen berichtet ein Fachblatt: Das Petersburger medicinische Institut für Frauen ist im Wesentlichen dazu bestimmt, für ländliche Bezirke ärztliche Hilfe zu beschaffen. Die Kertinnen sollen sich aber nur mit der Behandlung von Frauen und Kindern befassen. An der Anstalt wird ein Internat für diejenigen Hörerinnen errichtet, die nicht bei ihren Angehörigen wohnen können oder sonst kein geeignetes Unterkommen haben. Mit der unmittelbaren Beaufsichtigung der Hörerinnen und des Internats wird eine „Inspectrice“ betraut, die vom Director gewählt wird. Ihr steter Beistand ist zur Seite, Hörerinnen der Anstalt können ausschließlich nur Christinnen sein, allen anderen Confessionen ist die Aufnahme verweigert. Die Hörerinnen sollen bei ihrer Aufnahme nicht jünger als 20 und nicht älter als 35 Jahre sein. Innerhalb der Anstalt und bei den praktischen Arbeiten haben sie eine Uniform zu tragen. Unter den Disciplinen, die vornehmlich auf die Eultung von Frauen- und Kinderkrankheiten, sowie auf die Ausübung der Geburtshilfe abzielen, befindet sich auch die Lehre von Mineralwässern und die Hydrotherapie. Die Dauer des Studiums ist auf 3 Jahre festgesetzt. In Aussicht genommen ist noch die Schaffung einer pharmas. Schule im Anschlusse an das medicin. Institut für Frauen. Das medic. Institut für Frauen in Petersburg ist erst vor Kurzem errichtet worden. Bis zum Jahre 1882 durften Frauen in Russland an den meisten Universitäten studieren. Ein kaiserlicher Ukas, der mit der Begründung des neuen Instituts aufgehoben erschieht, hatte in der Zwischenzeit die Studentinnen von jeder akademischen Bildung ausgeschlossen. Die Kertinnen haben sich in Russland namentlich auf dem flachen Lande glänzend bewährt. In den ersten Vorkrieger Jahren holten sie sich im Russisch-Türkischen Krieg, wo sie was Muth und Entschlossenheit anlangt, ihren männlichen Kollegen nichts nachgaben.

Feuilleton.

— **Poesieen der Heilsarmee.** Bekanntlich ist es, daß die frommen Lieder der Heilsarmee oft nach weltlichen, volkstümlichen Melodien gesungen werden, doch dürften die Texte weniger bekannt sein. So hat die Heilsarmee ihre „Wacht am Rhein“, die erste Strophe lautet:
„Es schallt ein Ruf, so ernst und wahr,
Zum Sündenbergen laut und klar,
Wer gehen will zum Himmel ein,
Der muß von Sünden werden rein,
Wer kann noch länger ruhig sein?
Wer möchte denn nicht gern erlöset sein?“

Ein anderes Lied geht nach der Melodie „Freiheit, die ich meine“ und beginnt also:
„Freiheit, die ich meine,
Ist kein Schattenbild,
Denn mit Himmelsheime
Sie das Herz erfüllt.
Freiheit, die ich meine,
Ist kein Gaukelspiel,
Womit man zum Scheine
Thoren fangen will.“

Nach derselben Weise singt man noch einen andern Text: „Seilond, den ich liebe, dem mein Herz gehört.“ Unter den „Heiligungsliedern“ hebt eins mit den Worten an:
„O weich selge Freuden
Hat doch ein Heilsoldat!
Er kann für Jesus streiten
In Wort und That.“

Dann gibt es eine ganze Reihe von „Kriegsliedern“, die meist einen kräftigeren Ton anschlagen, wie z. B. das folgende:
„Auf, auf, Ihr Heilsoldaten,
Auf, auf, stellt Euch zur Wehr,
Der Feind, er sucht zu schaden
Der kleinen Herde sehr,
Auf, gürtet Eure Lenden,
Es gilt in Kampf zu gehn
Und treu an allen Enden
Für unsern Gott zu stehn.“

Der Feind, er sucht zu schaden
Der kleinen Herde sehr,
Auf, gürtet Eure Lenden,
Es gilt in Kampf zu gehn
Und treu an allen Enden
Für unsern Gott zu stehn.“

Auch der schönen Melodie „Wo Kraft und Muth in deutschen Seelen flammen“ hat die Salvation Army ein Lied nachgedichtet. Die erste Strophe beginnt: „Faßt neuen Muth, Ihr Heilsarmee-Soldaten“, und die zweite hebt an:
„Wir wollen sein ein heilig Volk auf Erden,
Ein helles Licht in dieser dunkeln Welt.“

Sogar „Heil Dir im Siegertranz“ hat die Heilsarmee umgeschrieben:
„O segne Deutschland, Herr,
Daß überall sich mehr
Vertrauen zu Dir,
Schütze des Kaisers Thron,
Sei Du sein Schild und Lohn,
Laß ihn fest zu Dir steh'n
Allzeit allhier.
Schenk' Deinen Streikern Muth
Der voller Eifer thut,
Was Gott gebet.
Wenn auch der Kampf wird heiß,
Zeig' uns den Siegespreis,
Laß uns Dein Kreuz erhöh'n
Mit Freudigkeit“ . . .

In einem Jubiläumsgedicht heißt es: „Die schönen Gärten, die wir tragen, mit blauer Seide, rothem Band, darum so viele Spötter sagen, die Mädchen haben nicht Verstand.“ Ein anderes Lied wieder lautet:
„Grad von der Quelle jetzt singen kann ich,
Glücklich, ja glücklich in Jesus.“

Ablegung einer Prüfung; Nachweis der körperlichen Rüstigkeit durch ein auf Grund der körperlichen Untersuchung ausgestelltes Gutachten eines hiesigen Bezirksarztes; nicht über 35 Jahre alt, lediger Stand, ausnahmsweise können auch verheiratete Bewerber berücksichtigt werden. 1 Jahr Probezeit, 1 Jahr als nicht etatsmäßiger Beamter. Anstellung zunächst auf Kündigung, später auf Lebenszeit. Gehalt je 1050 bis 1450 M. neben Wohnungsgeld und freier Dienstkleidung. Aufsicht auf Verbesserung. Die Bewerbungen sind bei der großh. Hofdirektion in Karlsruhe einzureichen.

Inzipient auf sofort beim Amtsgericht Bruchsal. Ueber gefällige und geläufige Handschrift ist durch Vorlage einer amtlich beglaubigten Probehandschrift der Nachweis zu erbringen. Anstellung auf Kündigung. Gehalt 600 M. Bewerbungen sind unter Anschlag des Zivilverordnungszeichens und der Urkunde über Aufnahme als Aktuarial-Inzipient beim großh. Verwaltungshof in Karlsruhe einzureichen.

Mit dem diesjährigen Bazar zu Gunsten des Gustav Adolf-Frauen-Vereins, der, wie schon bekannt, am 26. und 27. d. Mts. abgehalten wird und für dessen Zustandekommen sich bereits die größte Rüstigkeit entwickelt, ist auch die Veranstaltung eines am Samstag, den 26., Abends 8 Uhr im Casino saale stattfindenden Concertes mitverbunden, welches sowohl durch die Wahl der Vortrags-Nummern, wie durch die Ausführenden selbst, die alle hiesigen und auswärtigen angesehenen Kreise angehören, besonders interessiren dürfte. Fräul. Grabert von hier hat in dankenswerther Weise mit einer Anzahl junger Damen allerliebste Frauenchöre einstudirt und wird dieselben im Concert auch leiten. Klaviersoli von Fräulein Fraiß aus Karlsruhe — Rhapsodie von Brahms, Nocturne von Rob. Schumann und Widmung von Schumann-Büch — werden der vorzüglich veranlagten Pianistin Gelegenheit geben, ihre Kunst im besten Lichte zu zeigen. Zwei hiesige stimmbegabte Damen werden durch Viedervorträge zum Ganzen beitragen und Herr Rechtsamalt Fraiß von Stuttgart, der begeisterte Sänger Hugo Wolffscher Sieder, wird mit seiner schönen Baritonstimme eine interessante Auswahl derartiger Gesänge zum Vortrage bringen. Neben der gest. Mitwirkung des Herrn Hofmusikant Siefert als Violinsolist werden noch Letzter und Quartette dem Programme zur Ausschmückung dienen. Es dürfte somit des Anziehenden genug geboten werden, um dem Concerte einen zahlreichen Besuch zu sichern, der nicht nur im Interesse der wohlthätigen Sache, sondern auch den Ausführenden selbst gegenüber — die in schätzenswerther Weise mit ihrem Können sich zur Verfügung gestellt haben — lebhaft zu wünschen ist. Die näheren Programme sowie Billete für reservirte Plätze à 2 M. sind von Mittwoch ab bei Herrn Solter zu haben, nichtreservirte à 1 M. Abends an der Kasse.

Eine äußerst wichtige Einführung für die Besucher der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 können wir heute unseren Lesern anzeigen, die nicht verfehlen wird, allgemeinen Beifall zu finden. Unter dem Namen „Courier“ ist unter Führung der Rheinisch-Westfälischen Bank eine Gesellschaft gegründet worden, die nach französischem und englischem Muster allen Bewohnern des Deutschen Reiches den Besuch der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 unter außerordentlich billigen und coulanten Bedingungen ermöglicht. Die Gesellschaft gewährt jedem Theilhaber durch volle sieben Tage in den Monaten Juni, Juli oder August: Freie Reise 3. Kl. nach Berlin und zurück; gutes Logis in separaten schönen Zimmern, nebst Bedienung, Frühstück; Mittag und Abendbrot in den besten Restaurationen Berlins und der Ausstellung; täglich freien Besuch der Ausstellung und eines Theaters, Circuses oder sonstigen Vergnügungs-Etablissements, Unfallversicherung und noch sonstige Vergünstigungen gegen den geringen Preis von 106 Mark, welcher Betrag in wöchentlichen Raten à 8 Mark vom 1. November ds. J. bis 28. Juni 1896 bezahlt werden kann. Wir können nicht umhin, unsere Leser auf dieses Unternehmen, das vom Präsidium der Gewerbe-Ausstellung aufs Wärmste empfohlen ist, aufmerksam zu machen, und wir sind überzeugt, daß der deutsche „Courier“ (Berlin, Unter den Linden 15) beim deutschen Publikum bald ebenso populär sein wird wie seine Kollegen in England und Frankreich — so daß das Gedeihlichste desselben sogar ein willkommenes großartiges Weihnachtsgeschenk in den meisten Familien werden dürfte. Auftragen sind zu richten an die Direktion des „Courier“, Berlin, Unter den Linden 15.

Zur Bankdiebstahl-Affaire Mayer. Wie wir erfahren, sind heute Nachmittag der Vater des Richard Mayer, Kaufmann Max Mayer und der Schwager des Bankdiebes, Kaufmann Haymann, unter dem Verdachte der Mitwisserschaft verhaftet worden. Haymann hat erst vor kurzer Zeit die Schwester des Richard Mayer geheiratet, die bei ihrer Berechtigung eine Mitgift von 25,000 Mark erhalten haben soll. Man geht nun den Verdacht, daß diese 25,000 Mark mit einem Theil des gestohlenen Geldes bilden. Ob diese Vermuthung sich bestätigt, wird die Untersuchung ergeben.

Jugendlicher Mord. Der 16 Jahre alte Tapezierer Egidius Klingner dahier, welcher am Abend des 20. September an verschiedenen Buden 5 Mordthaten ausführte und erwischt wurde, erhielt vom hiesigen Schöffengericht 8 Tage Gefängnis.

Beleidigungsklage. Hinter verschlossenen Thüren wurde heute vor dem Schöffengericht gegen die Ehefrau des Wirthes Wilhelm Säulen darüber verhandelt, die beschuldigt und auch theilweise gefänglich ist, im April und Mai d. J. anonyme Briefe unflätigsten Inhaltes an die Ehefrau des Getreidearbeiters Josef Schauter und an die Ehefrau Wendi geschrieben zu haben, welche letztere in Folge der erlittenen Aufregung auf den Tod erkrankt im Spital liegt. Die Angeklagte hat mehrere hundert solcher Briefe und Bohrlatten versandt, so daß auf den Tag 7 bis 8 derartige Briefe kommen. Das Gericht beschloß, dem Antrag des Vertheidigers stattzugeben und die Angeklagte auf ihren Weisheitszustand untersuchen zu lassen.

Konkurse in Baden. Neustadt. Ueber das Vermögen des Restaurateurs und Wäfersilian Kreuz in Eisenbach. Konkursverwalter Kaufmann Arthur Bender in Lengsch; Prüfungstermin: Freitag, 22. November.

Aus dem Großherzogthum.

Vörrach, 17. Okt. Am Sonntag, 27. d. Mts., hält der Verband der Oberbadischen Gewerbevereine dahier eine Generalversammlung ab, bei welcher der Sekretär des Gewerbe- und Industrievereins Mannheim, Herr Hauptlehrer Hauker, im Auftrag des Großh. Ministeriums des Innern einen Vortrag über „Zweck und Ziele der Gewerbevereine“ halten wird.

Baden, 17. Okt. Heute Mittag halb 12 Uhr besuchten die Kaiserin Friedrich und Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden die Kunstaussstellung im Konversationshaus mit einem längeren Besuche. Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften wurden von dem Herrn Oberbürgermeister Götner und dem geschäftsführenden Mitgliede des Städtischen Komitees Herrn Stadthalter Weber ehrfurchtsvoll empfangen und durch die Ausstellung geleitet. Ihre Majestät und die Großherzoglichen

Herrschaften besichtigten die ausgestellten Kunstwerke mit eingehender Aufmerksamkeit und gerühten am Schluß des etwa dreiviertelstündigen Besuchs ihre volle Befriedigung und Anerkennung über die sehr werthe Ausstellung auszusprechen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 20. Okt. bis 27. Oktober. Sonntag, 20.: (B) „Der Evangelist“. Montag, 21.: (A) Neu einstudirt: „Die Bluthochzeit“. Dienstag, 22.: (Aufgeb. Abonn. Vorrecht A): „Mignon“. Mlle. Louise Nikita als Gast. Mittwoch, 23.: (B) „Der Wildschütz“. Donnerstag, 24.: (Aufgeb. Abonn. Vorrecht B): „Margarethe“. Mlle. Louise Nikita als Gast. Freitag, 25.: (B) Zum ersten Male: „Kryh-Präh“. Samstag, 26.: (Aufgeb. Abonn.) Volkstheater: „Der Kaufmann von Venedig“. Sonntag, 27.: (A) „Die Zauberflöte“.

Ernteberichte.

Wein. Mannheim, 18. Okt. Mit Vergnügen hört man allwärts von dem guten Ausfall des Herbstes in qualitativer Hinsicht. Ein ganz besonders günstiges Ergebnis ist kürzlich bei der Lese der Burgundertrauben in den großh. Rebbergen bei Eberstein festgestellt worden, da der Most 104 bis 111 Grad nach der Oechsle'schen Mostwaage zeigte. Man hat also da einen Rothwein ersten Ranges zu erwarten.

Edenkoben, 18. Okt. Bei uns hat die Weinlese ihr Ende erreicht. Manche Leute sind mit dem Ertrag sehr zufrieden. Eben herriecht etwas reges Leben im Weingebiet. Es wurden bezahlt für 1000 Liter 450—470 M.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Karlsruhe, 19. Okt. Die „Karlsruh. Ztg.“ meldet: In der gestrigen Stadtrathssitzung wurde beschlossen, beim Bürgerausschuß zu beantragen, daß zur Gewährung von Ehrengeldern an würdige, bedürftige Invaliden und Veteranen, die an dem Feldzuge von 1870/71 theilgenommen haben, bezw. an die Hinterbliebenen derselben, zu den bereits verausgabten 3000 Mark noch weitere 4500 Mark ausgeben werden.

Darmstadt, 19. Okt. Die Jury zur Beurtheilung der für das Denkmal Ludwigs IV. eingegangenen Modelle beiziehete das von Schaper-Deicin als das am meisten zur Ausführung geeignete.

Meß, 19. Okt. Durch eine kaiserliche Verfügung aus Straßburg von heute früh wurden dem hiesigen Königs Infanterie-Regiment Nr. 145 für das Ehrengeleit bei Wörth Haardüffel nach Art derjenigen der Grenadierregimenter verliehen.

Meß, 19. Okt. „La Lorraine“ veröffentlicht ein Schreiben des Dr. Haas an seine Wähler, das belagt, drängende Familienverhältnisse zwingen ihn, die Reichstags- und sein Reichstagsmandat niederzulegen.

Straßburg, 19. Okt. Ihre Majestät die Kaiserin besuchte heute Vormittag in Begleitung der Prinzessin Heinrich von Preußen u. A. das hiesige evang. Vereinshaus, sowie das Münster und kehrte kurz nach 12 Uhr nach dem Kaiserpalast zurück, vor welchem eine zahlreiche Volksmenge sich versammelt hatte, die Ihre Majestät mit lauten Hochrufen begleitete. Der Kaiser traf in Rußig 8 1/2 Uhr früh in Begleitung des Prinzen Heinrich ein und wurde vom Kreisdirektor, dem Oberförster und dem Bürgermeister empfangen und begab sich sofort mittels der Drahtseilbahn nach der Weste. Alldann machte der Kaiser den bereits erwähnten Ausflug durch den Wald. Kurz vor 1 Uhr kehrte Seine Majestät nach hier zurück und fuhr bald darauf mit der Kaiserin nach dem Stadthauptpalast, um dort an der Familientafel theilzunehmen. Im Kaiserpalast fand zu gleicher Zeit Marschallstapel statt. Das Kaiserpaar verläßt um 5 Uhr Nachmittags Straßburg und wird morgen früh 8 Uhr auf der Wildparkstation, beziehungsweise im Neuen Palais bei Potsdam eintreffen. Die Straßen der Stadt sind auch heute noch von einer dichten Volksmenge besetzt, die die Höflichkeit, besonders die Majestäten mit stürmischer Begeisterung begrüßten. Das Wetter ist prächtig.

Köln, 19. Okt. Die vereinigten rheinisch-westfälischen Baumwollspinnereien erdöhten die Garnpreise neuerdings folgendermaßen: Nr. 20 Water aus guter amerikanischer Baumwolle auf 74 Pfg., Nr. 12 Water aus Surato auf 65 Pfg. pro englisches Pfund, Nr. 6 Bibercoqs auf 120 Pfg. und Nr. 12 Primacoqs auf 132—140 Pfg. pro Kilogramm, je nach Qualität.

Köln, 19. Okt. Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet aus Bochum: Der erste Staatsanwalt Ruffer in Stendal, früher in Bochum, wurde vom Schöffengericht wegen Beleidigung des Kaufmanns Parlem aus Düsseldorf mit einer Geldstrafe von 50 Mark belegt.

Prag, 19. Okt. Die „Prager Ztg.“ theilt mit, daß vom 1. Januar 1896 ab neben der in deutscher Sprache erscheinenden amtlichen Zeitung ein offizielles Blatt in böhmischer Sprache erscheinen soll.

Budapest, 19. Okt. Der Ministerpräsident Graf Vadeni ist heute früh in Begleitung des Ministerialraths Freydenegg hier eingetroffen und hat dem ungarischen Ministerpräsidenten Banffy und den übrigen Ministern Besuche abgestattet.

Budapest, 19. Okt. Eine Versammlung von 1200 Hochschülern nahm unter Elyen-Rufen eine Resolution an, in welcher die Verammlung ihrer Entzückung über die in Agram der ungarischen Fahne und damit auch dem ungarischen Staatsrechte und der ganzen ungarischen Nation zuerfügte Beleidigung Ausdruck gibt und die übliche Genußnahme fordert. Ein Antrag, in welchem den Agramer Studenten die Hand geboten und die Hoffnung ausgedrückt wird, daß sie ihre Fehler eingestehen werden, wurde verworfen.

Agram, 19. Okt. Das Verhör der an den Demonstrationen theilgenommenen Studenten wurde gestern fort-

gesetzt. Von 70 Verhörten wurden 30 in Haft behalten. Die Studenten bezeichnen den stud. jur. Radico als Räubersführer. Derselbe ist im Jahre 1893 wegen Beleidigung des Damis mit 3 Monaten Arrest bestraft und von der Universität relegirt worden. Er ging dann nach Prag, von wo er wegen panlawistischer Umtriebe ausgewiesen wurde. Die Bürgerchaft beabsichtigt die Einberufung eines Bürger-Meeting's, welches erklären soll, daß die Bürger den Demonstrationen am Janovic-Denkmal ferngestanden. Die Veranlasser der Demonstrationen gehören allen Parteien an.

Paris, 19. Oktober. Die „Agence Havas“ meldet, die Affaire Stubenrauch sei übertrieben worden. Stubenrauch ist wegen Diebstahls und Betruges verhaftet worden. Dem Vernehmen nach wurde in seinen Papieren nichts gefunden, das beweise, daß er Spionage getrieben habe.

Constantinopel, 19. Okt. Die Einnahmen der türkischen Tabakregie-Gesellschaft per September d. J. betragen 19 Millionen gegen 20,200,000 Piafter in der gleichen Periode des Vorjahres.

Belgrad, 19. Okt. In der vorgestrigen Sitzung des Ausschusses der Fortschrittspartei hat der Ministerpräsident Nowa-Kowitsch seine Demission als Vizepräsident des Ausschusses eingereicht. Der Ausschuß hat das mit Arbeitsüberhäufung motivirte Rücktrittsbegehren nicht angenommen. Mit der vorläufigen Vertretung Nowa-Kowitsch's in den Parteigeschäften wurde das Ausschußmitglied Kaljewitsch betraut.

London, 19. Okt. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Yokohama vom 18. ds. Mts. wurde der japanische Gesandte in Korea, Miura, und andere Mitglieder der Gesandtschaft sowie eine Anzahl der in Seoul befindlichen japanischen Militärbeamten abberufen.

Newyork, 19. Okt. An Gold sind 400,000 Dollars zur Ausfuhr nach Buenos-Ayres bestimmt.

Wahlnachrichten.

(Privattelegramme des „General-Anzeigers“.)

Schwesingen, 19. Okt. Der freisinnige Ober siegte mit 9 Stimmen Mehrheit. Den Ausschlag zu seinen Gunsten gaben die 11 sozialdemokr. Wahlmänner. Im ersten Wahlgang hatten erhalten Treiber 92, Ober 102 Stimmen. Erst der zweite Wahlgang brachte die Mehrheit für Ober.

Heidelberg, 19. Oktober. Oberbürgermeister Dr. Wilkens (natlib.) einstimmig wiedergewählt.

Weinheim, 19. Okt. Zur heutigen Abgeordnetenwahl waren drei Wahlgänge erforderlich. Im ersten Wahlgang erhielten der nationalliberale Kandidat Häbsch 64, der antisemitische Kandidat Pfisterer 69, der freisinnigdemokratische Kandidat Wolfgang 82 und der sozialdemokratische Kandidat Pfeiffle 28 Stimmen. Anstehend haben bereits im ersten Wahlgang einige ultramontane Wahlmänner anstatt für Wolfgang gleich für den antisemitischen Bewerber gestimmt. Der zweite Wahlgang hatte folgendes Resultat: 68 für Häbsch, 60 für Pfisterer und 44 für Wolfgang, 1 weißer Zettel. Im dritten Wahlgang stimmten die demokratisch-ultramontanen und die sozialistischen Wahlmänner für den antisemitischen Kandidaten, welcher mit 98 Stimmen siegte. Der nationalliberale Häbsch bekam 66 Stimmen.

Neuenkirchen (Eberbach), 19. Okt. Die Wahl der hiesigen 4 demokratischen Wahlmänner ist vom Bezirksrath kastirt worden. Neuwahl notwendig.

Bruchsal, 19. Okt. Keller (natlib.) mit 31 gegen 27 Stimmen wiedergewählt.

Karlsruhe (Rand), 19. Okt. Frhr. v. Stöckhorner (kons.) mit 77 Stimmen wiedergewählt.

Durlach, 19. Okt. Eglau (nat.lib.) einstimmig wiedergewählt.

Eppingen, 19. Okt. Wittmer (natlib.) mit 107 Stimmen wiedergewählt. Röder (kons.) erhielt 10 Stimmen.

Bretten, 19. Okt. Kögler (nat.lib.) mit 88 Stimmen wiedergewählt. Pfannenmeyer (kons.) erhielt 82, Schmidt (Antisem.) 19 Stimmen.

Waldbrunn, 19. Okt. Schuler (ultr.) mit 89 Stimmen wiedergewählt. Bally (natlib.) erhielt 29 Stimmen.

Rastatt, 19. Okt. Loosziehung entschied für Delsle (Dem.)

Freiburg, 19. Okt. Kopf (ultr.) in Staufen-Freiburg gewählt.

Schopfheim, 19. Okt. Birkenmayer (ultr.) mit 102 Stimmen wiedergewählt. Winter (nat.lib.) erhielt 32 Stimmen.

Breisach, 19. Okt. Schuler (ultr.) mit 6 St. Majorität wiedergewählt.

Lahr (Rand), 19. Okt. Heimbürger (Dem.) mit 66 Stimmen wiedergewählt.

Konstanz, 19. Okt. Benezey (dem.) mit 51 Stimmen wiedergewählt. Buch (nat.lib.) erhielt 29 Stimmen.

Die Fabrikate der Firma Otto Derg & Cie., Schuhfabrik Frankfurt a. M., übertreffen die beste Raabarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Venise theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Alleinverkauf bei **Georg Hartmann**, Schuhgeschäft B 4, 6, am Bruchmarkt unter der Gde. (Telephon 442) 68986

Kauf der bis jetzt unübertroffenen **Pfaff-Nähmaschine** können nicht allein die schönsten u. feinsten Abarbeiten in tabel- lärer Vollendung gefertigt werden, sondern dieselbe eignet sich auch zur Anfertigung von Stickereien jeglicher Art in schönster Ausführung. Klein-Verkauf bei **Martin Decker, Mannheim, A 3, 4** vis-à-vis dem Theater-Eingang. 68982

Auf japanischer Erde.

Novelle von W. S. Weinborg.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Und Sie übernehmen die moralische Verantwortung für Alles, was auf Ihre Aussage hin gegen Herrn Thomas Ellis verfügt werden könnte?“

„Ich würde mit Vergnügen die moralische Verantwortung dafür übernehmen, wenn man ihn ohne weiteres aufknüpfte.“

„Kann eine so rasche Justiz dürfen die japanischen Behörden allerdings nicht üben — dafür aber, daß sie nicht zu langsam handeln, werde ich schon zu sorgen wissen. Darf ich Sie bitten, Herr Norton, sich in einer Stunde wieder hier einzufinden — selbst auf die Gefahr hin, daß Sie genöthigt sein könnten, ein wenig zu warten?“

„Soweit es sich um die Uebersetzung dieses Verbrechens handelt, Herr Konsul, bin ich mit meiner Person ganz zu Ihren Diensten.“

„Sehr wohl! — Alles weitere später! — Wenn Ihre Vermuthungen zutreffen, haben Sie nicht nur der Justiz, sondern auch mir persönlich einen großen Dienst geleistet mein Herr! Ich werde nicht unterlassen, Ihren Antheil an dieser Sache der Deffentlichkeit gegenüber nach Gebühr hervor zu heben.“

Abraham Norton schüttelte ablehnend den Kopf. „Es ist mir durchaus nicht um irgend welche Anerkennung meiner Verdienste zu thun. Ich werde mehr als hinreichend belohnt sein, wenn es mir gelungen ist, meinen unglücklichen jungen Kameraden an seinem Mörder zu rächen.“

Er verabschiedete sich und der Konsul fing an, mit langen Schritten im Zimmer auf und nieder zu gehen, wie immer, wenn es in seiner amtlichen Thätigkeit irgend ein besonders schwieriges Problem zu lösen galt. Noch war er augenscheinlich nicht ganz mit sich selber in's Reine gekommen, als die Schiebhür heftig geöffnet wurde und als sich zu seiner grenzenlosen Ueberraschung seine Schwester laut schluchzend in seine Arme warf.

„Was um des Himmels willen,“ rief er bestürzt, „soll denn nun das wieder bedeuten?“

„Sei barmherzig, Bruder,“ jammerte Frau Donaldson. „Stoße das unglückliche Kind nicht von Dir, weil es in seiner Verblendung nicht weiß, was es thut! Ach, ich würde es ja selbst zu seiner Pflicht zurückgerufen haben — aber ich kann mich nicht an diesen schrecklichen Ort begeben — meine armen Nerven würden es nicht ertragen.“

„Denn Du nur vor Allem die Fremdblickheit haben wolltest, mir zu sagen, um was es sich handelt! Ist es Raub, von der Du da redest?“

„Ja, ja, Herbert — sie ist es! — Gott, ich weiß kaum, wie ich es Dir erzählen soll, ohne Dich all' zu zornig auf sie zu machen. Als ich sie fortgeschickte, mir das Rucksack zu holen — Du weißt, ich hatte einen Nervenanzfall in Folge —“

„Rache es bitte kurz,“ drängte er. „Ich hab' jetzt nicht Zeit, mich lange mit Frauenzimmergeschichten aufzuhalten.“

„Nun, ganz kurz also — sie ist nicht wieder gekommen.“

„Nicht wieder gekommen? Was soll das heißen?“

„So wie sie ging und stand, ist sie fortgelaufen. Und weißt Du, wohin? Nach dem englischen Hospital! Vor zehn Minuten erhielt ich diesen Zettel von ihrer Hand.“

Mit zitternden Fingern überreichte sie ihrem Bruder das Papier, auf dem mit Bleistift ein Paar flüchtige Zeilen hingeworfen waren, Herbert Ellis las:

„Geliebte Mutter! Vergib mir, wenn ich Dir einen Kummer bereiten muß; aber ich kann nicht anders handeln. Man hat mir gesagt, daß Georg Stralendorf nach menschlicher Voraussicht sterben müsse, und ich werde nicht von seinem Lager weichen, bis Alles vorüber ist, denn ich liebe ihn — nur ihn! Und ich bin so namenlos unglücklich, daß ich so wenig mehr nach der guten oder schlechten Meinung der Leute frage als nach irgend eines Menschen Jörn. Verlaßt nicht, mich von hier zu entfernen, nachdem Doctor Morris mir gestattet hat, zu bleiben. Ihr würdet mich mit Gewalt fortzuschleppen müssen, und Ihr würdet mich unfehlbar tödten.“

Nicht einmal ihren Namen hatte sie hinzugefügt, aber es war, als ob aus jeder dieser zitternden, kraftlosen Linien die unglückliche Verzweiflung spräche, die ihr die Hand geführt hatte. Herbert Ellis starrte eine ganze Weile schweigend auf das Blatt; dann, als seine Schwester eben einen fürchterlichen Jörnesausschlag erwartete, faltete er es langsam zusammen und sagte mit einer Weichheit, die bei ihm zu den ungewöhnlichsten Dingen gehörte:

„Wenn sie ihn wirklich so liebt, dürfen wir sie wohl nicht hindern, bei ihm zu bleiben. Man braucht nicht mehr all' zu ängstlich zu sein, wenn es sich um einen Sterbenden handelt.“

Frau Donaldson wagte kaum, ihren Ohren zu trauen. „Aber, mein Gott, Herbert — ihr Verhältnis zu Thomas Ellis — sie ist doch beinahe seine Braut.“

Da erst fuhr er heftig auf und maß die Erschrockene mit einem streng verweisenden, unmuthigen Blick.

„Wer sagt das? — Wer darf das sagen? — Ich verbiete Dir, jemals ein ähnliches Wort auszusprechen. Ich und meine Familie — wir haben nichts mit diesem Thomas Ellis zu schaffen. Du hast ihn mir ins Haus geschleppt und Du magst auch die Verantwortung dafür auf Dich nehmen. Ich aber habe niemals davon gedacht, ihm die Hand meiner Nichte zu geben.“

Und ehe noch die arme, fassungslose Dame eine einzige Sylbe zu erwidern vermochte, war er aus dem Zimmer

9. Einer von Herbert Elmleys's japanischen Dienern hatte Thomas Ellis eingeladen, den Konsul um zwölf Uhr Vormittags zum Zweck einer notwendigen Besprechung zu besuchen. Ohne sich von dem Ruhebett zu erheben, auf dem er rauchend und lesend lag, hatte ihn der Engländer geantwortet, daß er nicht ermangeln werde, pünktlich zu erscheinen und daß er sich dem Herrn Konsul gelegentlich empfehlen lasse. Schlag zwölf Uhr war er denn auch heiteren Antlitzes und in tadellosem Gesellschaftsanzuge auf dem Konsulat erschienen, unverkennbar ein wenig überrascht, als er nicht, wie sonst, in den Empfangsalon, sondern in das Arbeitszimmer seines Freundes Elmley geführt wurde. Aber der Empfang, der ihm zu Theil wurde, mußte ihn sogleich überzeugen, daß dieser Umstand nicht etwa auf einen Wechsel in der freundschaftlichen Stimmung des Hausherrn zurückzuführen sei. Der Konsul war niemals verbindlicher und lebenswürdiger gewesen als gerade heute. Es war ihm selber ganz unverkennbar recht fatal, nach dem Austausch einiger artiger Redensarten der Unterhaltung einen gewissen offiziellen und feierlichen Charakter geben zu müssen.

„Sie waren mit dem unglücklichen Georg Stralendorf näher bekannt, Herr Ellis?“

„Gewiß! — Ich rechne ihn unter meine persönlichen Freunde. Warum aber nennen Sie ihn unglücklich?“

Es war unmöglich, sich einen unbefangeneren und harmloseren Ton vorzustellen als den, in welchem er diese Frage ausgesprochen hatte, und es wurde dem Konsul nicht ganz leicht, seine Ueberraschung zu verbergen.

„So wäre Ihnen noch gar nicht bekannt, von welchem Schicksal der arme junge Mann betroffen worden ist?“

„Ich habe keine Ahnung. Aber Sie erschrecken mich. Es ist ihm doch nicht etwa auf seinem Auszuge ein Unfall zugestoßen?“

„Ja. Er wurde bei der Heimkehr von einem Nordgefallen angefallen und tödtlich verwundet.“

Thomas Ellis sprang auf. Nichts als tiefe Bestürzung war auf seinem Gesicht zu lesen.

„Ist es möglich? — Der wackere, lebenswürdige Mensch, der sicherlich nie einem Anderen ein Leid zugefügt hat, wie ich ihn beklage! — Und davon wußte ich nichts! Aber freilich, ich bin seit gestern Mittag nicht aus dem Zimmer gewesen und habe außer meinem Kogkoi kein menschliches Wesen zu Gesicht bekommen. Darf ich Sie darum bitten, Herr Konsul, mir auch die Einzelheiten des unseligen Vorfalls zu erzählen?“

Und Herbert Elmley leistete diesem Verlangen bereitwillig Folge, so weit er auf Grund der Zeugnisaussagen dazu im Stande war. Aufgeregt lief Ellis während seiner Darstellung im Zimmer umher, ihn wiederholt durch allerlei Ausrufungen des Bedauerns und der Entrüstung unterbrechend.

„Die Geschichte ist mir völlig unbegreiflich!“ sagte er, als der Konsul geendet, „ja, wenn der Mörder noch ein Japaner gewesen wäre, einer von den fremdenhassenden Fanatikern, die hier noch immer nicht ausgestorben sein sollen! — Aber ein Chinese! Ist Mr. Bradbury wirklich ganz sicher, sich nicht getäuscht zu haben?“

„Er hat unter seinem Eide bekundet, daß er die chinesische Kleidung und den schwarzen Pops des Mannes deutlich gesehen habe.“

„So muß der arme Bursche einer Personen-Verwechslung zum Opfer gefallen sein. Denn es wäre absurd, unter den obwaltenden Umständen an die Ablicht eines Raubes zu denken. Und man hat, wie Sie sagen, von dem Schurken noch keine Spur?“

„Keine! Wo auch sollte man ihn suchen, da er gleich nach vollbrachter That wie von der Erde verschwunden war!“

„Aber die That darf doch nicht ungepünktlich bleiben. Wir sind es unserer nationalen Ehre schuldig, bei der japanischen Polizei mit allem Nachdruck auf eine energische Untersuchung zu dringen. Solche Verbrechen dürfen nicht ungestraft verübt werden in einer Stadt, die Tausende von Fremden zu ihren Bewohnern zählt. Schon um unserer eigenen Sicherheit willen sollten wir Alle uns an den Nachforschungen nach dem Mörder betheiligen.“

„Ich freue mich, Sie dazu bereit zu finden, Herr Ellis! — Die warme Theilnahme an dem Schicksal des jungen Deutschen macht Ihrem Herzen Ehre.“

„Aber ich sagte Ihnen ja schon, daß er mein Freund war. Noch am Abend des Klubsfestes saßen wir in heiterster Laune bei einer Flasche Champagner zusammen und ich würde den für einen schlechten Propheten gehalten haben, der mir damals gesagt hätte, der blühende junge Mann habe nur noch ein paar Tage zu leben.“

„Dahon, daß Georg Stralendorf hier etwa einen Feind gehabt hätte, ist Ihnen nichts bekannt?“

Ellis schien eine halbe Minute nachzudenken, dann schüttelte er den Kopf.

„Nein. Ich habe niemals gehört, daß er mit Jemanden in Streit gerathen wäre. Und bei seinem lebenswürdigen Charakter hat er sicherlich keinen Menschen Anlaß gegeben, ihn aus irgend einem anderen Grunde zu hassen.“

„Sie halten es auch nicht für möglich, daß ein weibliches Wesen im Spiel gewesen sein könnte? Es wäre doch immerhin denkbar, daß dieser Chinese von einem Nebenbuhler gedungen worden ist, ihm auszulauern und ihn zu tödten.“

„Keiner Ueberzeugung nach würde man sehr thöricht handeln, wenn man sich durch derartige romantische Vermuthungen auf falsche Spuren leiten ließe. Stralendorf war längst durch feste Herzensbände gefesselt, bevor er hierher kam, und es entsprach durchaus nicht seiner Natur, sich leichtfertig auf neue Liebesabenteuer einzulassen.“

(Fortsetzung folgt.)

*) Japanischer Kammerdiener.

Avis für Damen!

Unterzeichnete Damen machen die Damenwelt von Mannheim und Umgegend auf das

Lehrinstitut für Zuschneidekunst

von Frau Detke geb. Schneibel, B 5, 2 part.

mit Vergnügen darauf aufmerksam. Wir erlernen in ca. 8 bis 10 Tagen das Maafnehmen, Zuschneiden, Richten und Anprobieren der gesammten Damen- und Kindergarderoben, woraus hervorgeht, daß die Methode leicht faßlich und durchaus zuverlässig ist.

Allen Damen, welche sich für ein gutstehendes Kleidungsstück interessieren, können wir nur rathen, einen Kurs bei Frau Detke durchzumachen.

- Frl. Habette Haas, Schwöringen. Frl. Karol. Baum, G 5, 7. Frl. Susanna Stöhr, Redarau. Frl. Bertha Wittmann, N 2, 8. Frl. Marg. Müller, Birmheim. Frl. Meta Veer, Q 2, 22. Frl. Cise Schardt, Ruckheim. Frl. Anna Grün, R 3, 11. Frl. Josef. Sandhövel, Rotterdam. Frl. Karol. Augenstein, H 4, 4.

Kaiser-Panorama C1, 16.

Geöffnet von Morg. 9 bis Abends 10 Uhr. Von Sonntag, 20 bis mit 26. Oktober: Saboheu mit hochinteressanter Montblanc-Befeigung. Eintritt 10 Pf. Kinder und Militär ohne Charge 20 Pf. Abonnement: 4 Reisen 1 Mark.



Auf Allerheiligen empfehle Blatt-, Blech- u. Perl-Kränze

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Friedr. Voek, J 2, 4 Mannheim J 2, 4.

Ansjug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

- Simon Lauble, Metzger u. Maria Hubel. Ludw. Bernh. Baum, Fabrikarbeiter u. Elisabeth Deimb. Friedr. Wihl. Jakob Jöhlin, Kaufmann u. Eugenie Stark. Joh. H. Bern. Fabrikarbeiter u. Kath. Nittaler. Nikolaus Uebel, Schlossermeister u. Anna Maria Köhl. Pbil. Dennis, Mineralwasserfabr. u. Maria Carol. Fried. Mohle. Jakob Gullino, Stadtschreiber u. Katharina Brech. Lorenz Gräber, Fabrikarbeiter u. Friederika Burkhardt. Philipp Scheuer, Schreiner u. Kath. Schmidt. Joh. G. Schlatler, Bäcker u. Christ. Rosina Vogt. Gg. Frit. Kaufmann u. Salanna Schwein. Christ. Wihl. Schrod, Fabrikarb. u. Johanna Spedert. Friedr. Arnt. Hiltabremer u. Theresia Ulrich. Joh. Gellio, Korbmacher u. Maria Sitt. Adolf Anton, Weggermeister u. Anna Giffinger. Joh. Stempel, Weidbäher u. Maria Gärtner. Georg Kuhn, Fabrikarbeiter m. Maria Fieger. Dr. Joh. Mich. Lanz, Chemiker u. Adolphine Reinmann. Ernst Friedr. Weiffinger, Fabrikarb. m. Maria Theresia Kanig. Joh. Georg Groß, Fabrikarb. m. Emma Wihl. Peter Schred, Nachtwächter m. Maria Schneider geb. Wolf. Joh. Wihl. Dils, Eisenbahnschaffner m. Joh. Eva Staremann. Magdalena, T. v. Joh. Jaf. Gädle, Fabrikarbeiter. Sofia, T. v. Johann Feilbäuer, Schlosser. Joh. Friedr. Wihl, T. v. Joh. Viktoria Schneider. Ludwig, S. v. Karl Fühmann, Küfer. Joh. Jakob, S. v. Jacob Postel, Fabrikarbeiter. Katharina, T. v. Theod. Hymon, Steinhauer. Frieda Karolina, T. v. Karl Joh. Scheuervolus, Schlosser. Johann Adam, S. v. An. Helwig, Fabrikarbeiter. Heinrich, S. v. Peter Ruhn, Fabrikarbeiter. Wilhelm Franz Joh. S. v. Wihl. Weidler, Fabrikarbeiter. Elisabetha, T. v. Franz Eimer, Schullehrer. Adam, S. v. Konr. Jans, Feiger. Wilhelm, S. v. Wihl. Barlemann, Bahnarbeiter. Margaretha, T. v. Wihl. Georgi Tagner. Karl, S. v. Karl Flor, Zimmermann. Johanna, T. v. Gg. Rich. Regels, Wirth. Kath. T. v. Joh. Weisberger, Friseur. Heinrich Ludw., S. v. Hg. Hieronimus, Steinhauer. Wilhelmina, T. v. Joh. Döschler, Wirthschafter. Wilhelm, S. v. Ludwig Knosch, Fabrikarbeiter. Elisabetha, T. v. Friedr. Kleinhans, Fuhrmann. Friedrich, S. v. Christ. Hornuth, Badermeister. Wihl. Jakob, S. v. Pbil. Klein jr., Agent. Karl Kurt, S. v. Karl Kleiberger, Schullehrer. Ludwig, S. v. Joh. Ad. Wefel, Hofenarbeiter. Johann Ludw., S. v. Karl Wihl. Ludw. Wefel, Getreibeber. Kath. T. v. Karl Wihl. Berle, Tagner. Karl Wilhelm, S. v. Joh. Krämer, Fabrikarbeiter. Katharina, T. v. Valentin Feid, Lüncher. Maria Elisabetha, T. v. Wilhelm Gerold, Kaufmann. Georg Wilhelm, S. v. Gg. Wihl. Ritter, Küfer.

Katholische Gemeinde.

Zu der Jesuitenkirche. Sonntag, 20. Oktober. Abgemes Kirchweihfest. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 10 Uhr Festpredigt. Hochamt, Prozession. 12 Uhr hl. Messe. 3 Uhr feierl. Vesper. 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Die Collecte an diesem Tage ist für den St. Bonifaziusverein bestimmt.

Zu der Schulkirche. 9 Uhr Kinder Gottesdienst. 11 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen.

Am Montag um 10 Uhr ist in der Jesuitenkirche für alle verstorbenen Pfarrangehörigen ein feierliches Seelenamt.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, den 20. Oktober. Fest der allgem. Kirchweih. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 10 Uhr Predigt, nachher feierl. Hochamt. 12 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre für die Knaben der 2 letzten Jahre. 3 Uhr Rosenkranz-Andacht mit Segen.

Am Montag, 21. Oktober, Morgens 10 Uhr geistliches Seelenamt für alle Verstorbenen der unteren Pfarrei.

Im kath. Bürgerhospital. Sonntag, den 20. Oktober. 7 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Predigt mit Hochamt. 4 Uhr Rosenkranzandacht.

Gemeinde der bish. Methodistenkirche U 6, 28, hinterl. Sonntag Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Invaliditätsversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen betr. (288) No. 325041. An die Bürgermeisterämter und Einzugstellen des Amtsbezirks: 75185

Das Reichsversicherungsamt hat folgende Merkmale zur Unterscheidung von selbstständigen Baugewerbetreibenden (Unternehmern, Arbeitgeber) und Bauarbeitern aufgestellt:

Als selbstständige versicherungspflichtige Bauarbeiter im Sinne des § 1 des Bauunfallversicherungsgesetzes und des § 1 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes sind im Zweifel anzusehen:

1. Die im Bauhandwerk beschäftigten Gesellen, Gehilfen, sowie die sonstigen ständigen Arbeiter, welche ausschließlich in Betrieben gewerbsmäßiger Bauunternehmer beschäftigt werden;
2. Die in der Regel in Betrieben gewerbsmäßiger Bauunternehmer, in anderen (landwirtschaftlichen u. s. w.) Betrieben oder sonstwie berufsmäßig als Lohnarbeiter beschäftigten Personen, auch soweit sie nebenher, gelegentlich oder in regelmäßiger Wiederkehr Bauarbeiten unmittelbar für die Bauherren ausführen;
3. Die das ganze Jahr oder den größten Theil des Jahres hindurch mit Bauarbeiten für nicht gewerbsmäßige Bauunternehmer (Bauherren) beschäftigten Personen, sofern in der Regel
 - a) nur geringfügige, eine besondere handwerksmäßige Vorbildung nicht erfordernde Bauarbeiten, insbesondere Ausbesserungs- (Stich-) Arbeiten ausführen und ohne eigentliches Betriebskapital gegen einen den Lohn eines Bauarbeiters nicht oder nicht erheblich übersteigenden Lohn arbeiten. Ein Betriebskapital wird insbesondere als vorhanden anzunehmen sein bei Verwendung größerer Betriebsgeräte (Bettstatteneinrichtungen, Gerüste u. s. w.) oder bei Lieferung von Baumaterialien oder bei regelmäßiger Bestellung anderer Arbeiter.
 - b) Die mit Bauarbeiten beschäftigten Personen, bei welchen diese Voraussetzungen nicht zutreffen, sind im Allgemeinen nicht als Bauarbeiter, sondern als selbstständige Baugewerbetreibende (Unternehmer, Arbeitgeber) zu betrachten. Ausnahmen, insbesondere für die sogenannten Accordanten sind indessen nicht ausgeschlossen.

Die mit Bauarbeiten beschäftigten Personen, bei welchen diese Voraussetzungen nicht zutreffen, sind im Allgemeinen nicht als Bauarbeiter, sondern als selbstständige Baugewerbetreibende (Unternehmer, Arbeitgeber) zu betrachten. Ausnahmen, insbesondere für die sogenannten Accordanten sind indessen nicht ausgeschlossen.

Indem wir hiermit auf diese Anweisung ausdrücklich hinweisen, fügen wir folgendes bei:

Sehr zahlreich sind in Baden die Personen, welche als Maurer und dergl. unmittelbar für Gebäudeeigentümer geringfügige Bauarbeiten ausführen, ein eigentliches Betriebskapital nicht besitzen und lediglich entsprechenden Arbeitslohn empfangen.

Die Prüfung der 1891/94 nur mangelhaft befallenen Quittungsarten hat gezeigt, daß für die fraglichen Personen nur sehr wenige Beiträge entrichtet werden; die Hauseigentümer sehen dieselben als Handwerkermeister an; die Maurer u. s. w. wollen von Versicherungsbeiträgen nichts wissen und die Ortsbehörden haben ihre Pflicht nach § 16 des B. O. vom 27. Oktober 1890 gegenüber den hier fraglichen Personen gar nicht erfüllt. Wähler haben sich die Maurer u. s. w. erst dann an die Versicherung erinnert, wenn Anlaß zu einem Rentenanspruch eingetreten war. Es ist allgemein bekannt, welche außerordentlichen Anstrengungen dann bisher gemacht wurden, um die Versäumnisse unschädlich zu machen, und welche Zumuthungen bezüglich Nachsicht an die Versicherungsanstalt gerichtet worden sind.

Diese Verhältnisse müssen allmählich auch in Baden so geordnet werden, daß sie der vom Reichsversicherungsamt bekannt gegebenen Anleitung entsprechen. Wo Versicherung eintritt, müssen für die früheren Beschäftigungswochen die Arbeitgeber in Anspruch genommen werden, so weit Verzinsung (§ 137 des Gef.) nicht eingetreten ist. Für arbeitslose Wochen kann der Versicherte Doppelrenten haben, wenn er dies in seinem Interesse gelegen erachtet.

Für die Zukunft werden die fraglichen Maurer u. s. w. als unständige Arbeiter zu behandeln und darauf hinzuwirken sein, daß sie nach § 111 des Gesetzes zum Voraus bei Beginn der Arbeit in jeder Kalenderwoche eine einfache Marke einzuweisen befugt sind, daß sie aber, wenn sie von dieser Befugnis keinen Gebrauch machen, verpflichtet sind, bei Strafvermeidung bei der Kontrolle für jede einzelne Kalenderwoche jeweils den Arbeitgeber namhaft zu machen, welcher in der fraglichen Kalenderwoche ihrer Beschäftigung gegeben hat. Wenn dann die Kontrolle nach § 16 des B. O. vom 27. Oktober 1890 und des § 126 des Gesetzes entsprechend geübt wird, so wird sicherlich ein Vollzug erreicht werden, welcher den Interessen der Versicherten wenigstens einigermaßen entspricht.

Mannheim, den 26. August 1895.

Großh. Bezirksamt:
Dr. Schmid.

No. 6156. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, mit der Aufforderung an alle diejenigen, welche hiernach der Versicherungspflicht unterliegen und noch nicht im Besitz von Quittungsarten sind, sich letztere bei dem kaiserlichen Sekretariat für Arbeiterversicherung (Kaufhaus, allgemeine Meldestelle, Schalter 5) ausstellen zu lassen. Bei letztgenannter Stelle wird auch jede Auskunft in Bezug auf die Versicherungspflicht und die Durchführung derselben erteilt.

Mannheim, den 25. September 1895.

Bürgermeisteramt:
Martin. Schemenauer.

Zuchtfarren- und Mastviehmarkt mit Preisvertheilung.

Der nächste Zuchtfarren- und Mastviehmarkt findet **Mittwoch, den 6. November 1895**

statt und werden bei demselben folgende Preise nach den beigegebenen Bestimmungen ausgesetzt: 76494

A. Für diejenigen, welche Marktthiere zuführen:

- I. Gruppe: Zuchtfarren:**
- I. Preis 100 M.
 - II. Preis 50 M.
 - III. Preis 30 M.

II. Gruppe: Mastochsen:

- I. Preis: Für die beste Sammlung prima Mastochsen von mindestens 15 Stück 100 M.
- II. Preis: Für die zweitbeste Sammlung von mindestens 10 Stück 50 M.
- III. Preis: Für die drittbeste Sammlung von mindestens 5 Stück 25 M.
- IV. Preis: Für den schwersten Ochsen 15 M.
- V. Preis: Für den zweitschwersten Ochsen 10 M.

III. Gruppe: Mastriinder:

- I. Preis: Für die beste Sammlung prima Mastriinder von mindestens 15 Stück 70 M.
- II. Preis: Für die zweitbeste von mindestens 10 Stück 40 M.
- III. Preis: Für die drittbeste von mindestens 5 Stück 20 M.
- IV. Preis: Für das schwerste Mastriinder 15 M.
- V. Preis: Für das zweitschwerste Mastriinder 10 M.

IV. Gruppe: Mastfarren:

- I. Preis: Für die beste Sammlung von mindestens 5 Stück 50 M.
- II. Preis: Für die zweitbeste Sammlung von mindestens 5 Stück 35 M.
- III. Preis: Für den schwersten Mastfarren 15 M.
- IV. Preis: Für den zweitschwersten Mastfarren 10 M.

V. Gruppe: Mastflöhe:

- I. Preis: Für die beste Sammlung von mindestens 10 Stück 40 M.
- II. Preis: Für die zweitbeste Sammlung von mindestens 5 Stück 20 M.
- III. Preis: Für die schwerste Mastflöhe 15 M.
- IV. Preis: Für die zweitschwerste Mastflöhe 10 M.

B. Für Käufer:

- I. Preis: Für denjenigen Käufer, der mindestens 15 Stück gekauft hat 60 M.
 - II. Preis: Für denjenigen Käufer, der mindestens 10 Stück gekauft hat 50 M.
 - III. Preis: Für denjenigen Käufer, der mindestens 7 Stück gekauft hat 40 M.
 - IV. Preis: Für denjenigen Käufer, der mindestens 4 Stück gekauft hat 30 M.
- 10 Preise für Käufer der 10 besten Zuchtfarren, je 10 M., 100 M. im Abl. Schlacht- und Viehhof dafür können 800 Stück Stoppvieh unter Dach aufgestellt werden.

Auf Verlangen der Liebhaber wird gutes Heu, Weiz. Kleie und warmes Wasser zu Fütterungszwecken abgegeben und nach billiger Taxe berechnet.

Auch vor und nach einem Rauche können Thiere in den Stallungen des hies. Viehhofes eingestellt und gefüttert werden.

Kaisruhe, den 11. Oktober 1895.

Der Stadtrath.

Krämer. Schumacher.



Red Star Line
Roths Stern Linie
Postkammer von -

Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Kaufpass erteilt:

von der **Becke & Marsily**
Antwerpen, 68897
Gundlach & Bärenklau
Mannheim,
Conrad Herold
Mannheim,
Michael Wirsching
Mannheim,
Aug. Dreisbach-Mannheim.

Wegen Frachten:
Bad. Act.-Gesellschaft für
Hafenschifffahrt und See-
Transport in Mannheim.

Box Bremen
nach
New-York
in 7 bis 8 Tagen
Balti-
more

70922 Süd-Amerika, Ostasien, Australien befördert Passagiere die General-Agentur **Jean Ebert,** Mannheim, G 3, 14.

Das **Patent- u. techn. Bureau** von **F. Siebened**

in Mannheim, L 11, 29a erteilt Auskunft und übernimmt Ausführungen in allen Patent- und Musterrechtangelegenheiten. Anfertigung von Zeichnungen unter billiger Berechnung. 51974

Kartoffel 75123
feinste Salatkartoffel 4. —
Rosenkartoffel 3. —
Waldbücker Kartoffel 2.50
per Centner bei m's Haus
Gebrüder Strauss.
F. S. 18 1/2. Telefon 300.

Jeder junge Mann, der seinen Schnurrbart hat, erhält unentgeltlich Auskunft M. Bartholomäi, Stuttgarter, 74921 Blumenstraße 24.

Eine glatte Weiskühnerin empfiehlt sich in feinsten Handarbeiten K. Schenker, auch im Kupferarbeiten von Weiskühner, G 7, 2b. 69257 Baden.

Central-Anstalt
für unentgeltlichen **Arbeits-Nachweis**
nehr von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der hies. Behörde. **Mannheim.**

S 1, 15. Tel. 318.

Stellen finden sofort:

Bäder, Buchbinder, Schweißer, Begehr, Holz- und Meißelwerk, Retzeure, Barbier, Gärtner, Kranzbinder, Glaser, Metallbrüder, Ofenleger, Kleiner, Koch, Knochenhauer, Milchmischer, Dekorationsmaler, Weber u. Kupferstecher, Schneider, Bau, Möbel u. Modellschreiner, Stuhlmacher, Schuhmacher, Sengler, Tapezier, für Möbel u. Decoration, Cigarrenmacher, Wagner, Zimmermann, Zeichner für: Bäder, Buchbinder, Friseur, Goldarbeiter, Kaufmann, Köchler, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Sengler, ohne Handwerk Meister (Schweizer).

Weiße Dienstmädchen, Cigarren-Arbeitern, Dienstmädchen für Hausarbeit, Dessert-Rippern, Stillmädchen f. Wirthschaft, Wehrmädchen für Kleidermacherin, Maschinenstricken, Verkaufsern, Aufwärtinnen, Bekleiderin, Sortieren, Wäschmädchen.

Stellen suchen:
Buchdrucker, Eisenbrecher, Feilenhauer, Metallarbeiter, Wapphauer, Klempner, Müller, Weichmacher, Kaufmann einige Stunden tagsüber, Metzger, Sattler, Schlosser für Bau.

Lehrling für Buchbinder, Conditior.
Voraussetz. Herrschaftsdienner, Herrschaftskutscher, Maschinenarbeiter.
Herrschafsdiennerin, Haushälterin, Zimmermädchen, Schenkenmädchen, Köchlerin für Bierwirtschaft, Monatsfrauen, Wäscherin.
Reisekosten wollen sich an unsere Anstalt wenden. 75525

Ein anständiges Dienstmädchen in den dreißiger Jahren, sehr hässlich, dem es daran gelegen ist, ein eigenes Heim zu bekommen, sucht die Bekanntschaft eines bes. soliden Arbeiters zu machen (Witwer nicht ausgeschlossen).
Anonym Briefe werden. Entgeltliche Offerten unter A. G. No. 75396 an die Expedition dieses Blattes.
Berücksichtigung zugesichert.

Nie. Messing,
Generalagent,
G 7, 8 MANNHEIM, G 7, 8

hält sich zum Abschluss von 1895 Lebens-, Renten-, Unfall- u. Feuer-Versicherungen bei mächtigen Prämienanlagen u. reeller Bedienung bestens empfohlen.

Locken-Wasser,
unfehlbares Mittel zum Kräuseln der Haare, 60 Pfg. Man achte genau auf Schutzmarke und Firma **Franz Kuhn, Nürnberg.** In Mannheim bei **R. A. Roske,** Frls. O 2, 1, Paradeplatz, **Adolf Bieger,** Frls. P 3, 13 u. **Jean Ross,** Frls. D 2, 5 zu haben. 75977

Damen finden liebevolle Aufnahme und streng. Berathung bei **Fr. Müller Wwe.,** Schwebel, Friedriehstr. 31. 75948
Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei **Madame Speck,** Albern bei 74922 Baden.

Zer Club.
Sonntag, den 20. Oktober von Abends 5 Uhr an
Erste gesellige Vereinigung (Gesber) im Lokal. 74447
Der Vorstand.

Musik-Verein.
Sonntag Vormittag 11 Uhr
Gesammt-Probe
im kleinen Theatersaal. Eingang beim Portier. 75531



Elephanten-Kaffee.
Borgügliche Mischungen von feinsten und aromatischen Kaffees:
per 1/2 Ko.
f. Westindisch 1.60
f. Menado 1.70
f. Bourbon 1.80
f. Mocca 2.—
Durch eigene, nur uns bekannte Brennmethode: **kräftiger, feiner Geschmack.**
Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten à 1/2, 1/4 und 1/8 Ko. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.

Große Auswahl Pianinos Flügel Harmoniums (neu u. gebraucht) in Kauf, Miete u. Tausch bei 73104
A. Donecker, B. I. 4. Oelgemälde.

Cheriot
zum Waschen für 10 Mark, 2/3 Mark, 1/2 Mark, 1/4 Mark, 1/8 Mark, 1/16 Mark, 1/32 Mark, 1/64 Mark, 1/128 Mark, 1/256 Mark, 1/512 Mark, 1/1024 Mark, 1/2048 Mark, 1/4096 Mark, 1/8192 Mark, 1/16384 Mark, 1/32768 Mark, 1/65536 Mark, 1/131072 Mark, 1/262144 Mark, 1/524288 Mark, 1/1048576 Mark, 1/2097152 Mark, 1/4194304 Mark, 1/8388608 Mark, 1/16777216 Mark, 1/33554432 Mark, 1/67108864 Mark, 1/134217728 Mark, 1/268435456 Mark, 1/536870912 Mark, 1/1073741824 Mark, 1/2147483648 Mark, 1/4294967296 Mark, 1/8589934592 Mark, 1/17179869184 Mark, 1/34359738368 Mark, 1/68719476736 Mark, 1/137438953472 Mark, 1/274877906944 Mark, 1/549755813888 Mark, 1/1099511627776 Mark, 1/2199023255552 Mark, 1/4398046511104 Mark, 1/8796093022208 Mark, 1/17592186044416 Mark, 1/35184372088832 Mark, 1/70368744177664 Mark, 1/140737488355328 Mark, 1/281474976710656 Mark, 1/562949953421312 Mark, 1/1125899906842624 Mark, 1/2251799813685248 Mark, 1/4503599627370496 Mark, 1/9007199254740992 Mark, 1/18014398509481984 Mark, 1/36028797018963968 Mark, 1/72057594037927936 Mark, 1/144115188075855872 Mark, 1/288230376151711744 Mark, 1/576460752303423488 Mark, 1/1152921504606846976 Mark, 1/2305843009213693952 Mark, 1/4611686018427387904 Mark, 1/9223372036854775808 Mark, 1/18446744073709551616 Mark, 1/36893488147419103232 Mark, 1/73786976294838206464 Mark, 1/147573952589676412928 Mark, 1/295147905179352825856 Mark, 1/590295810358705651712 Mark, 1/1180591620717411303424 Mark, 1/2361183241434822606848 Mark, 1/4722366482869645213696 Mark, 1/9444732965739290427392 Mark, 1/18889465931478580854784 Mark, 1/37778931862957161709568 Mark, 1/75557863725914323419136 Mark, 1/151115727451828646838272 Mark, 1/302231454903657293676544 Mark, 1/604462909807314587353088 Mark, 1/1208925819614629174706176 Mark, 1/2417851639229258349412352 Mark, 1/4835703278458516698824704 Mark, 1/9671406556917033397649408 Mark, 1/19342813113834066795298816 Mark, 1/38685626227668133590597632 Mark, 1/77371252455336267181195264 Mark, 1/154742504910672534362390528 Mark, 1/309485009821345068724781056 Mark, 1/618970019642690137449562112 Mark, 1/1237940039285380274899244224 Mark, 1/2475880078570760549798488448 Mark, 1/4951760157141521099596976896 Mark, 1/9903520314283042199193953792 Mark, 1/19807040628566084398387907584 Mark, 1/39614081257132168796775815168 Mark, 1/79228162514264337593551630336 Mark, 1/158456325028528675187103260672 Mark, 1/316912650057057350374206521344 Mark, 1/633825300114114700748413042688 Mark, 1/1267650600228229401496826085376 Mark, 1/2535301200456458802993652170752 Mark, 1/5070602400912917605987304341504 Mark, 1/10141204801825835211974608683008 Mark, 1/20282409603651670423949217366016 Mark, 1/40564819207303340847898434732032 Mark, 1/81129638414606681695796869464064 Mark, 1/162259276829213363391593739328128 Mark, 1/324518553658426726783187478656256 Mark, 1/649037107316853453566374957312512 Mark, 1/129807421463370710713274994625024 Mark, 1/259614842926741421426549989250048 Mark, 1/519229685853482842853099978500096 Mark, 1/1038459371706965685706199957000192 Mark, 1/2076918743413931371412399914000384 Mark, 1/4153837486827862742824799828000768 Mark, 1/8307674973655725485649599656001536 Mark, 1/16615349947311450971299199312003072 Mark, 1/33230699894622901942598398624006144 Mark, 1/66461399789245803885196797248012288 Mark, 1/13292279957849160777039358448024576 Mark, 1/26584559915698321554078716896049152 Mark, 1/53169119831396643108157433792098304 Mark, 1/106338239662793286216314867584196608 Mark, 1/212676479325586572432629735168393216 Mark, 1/425352958651173144865259470336786432 Mark, 1/850705917302346289730518940673572864 Mark, 1/1701411834604692579461037881347145728 Mark, 1/3402823669209385158922075762694291456 Mark, 1/6805647338418770317844151525388582912 Mark, 1/13611294676837540635688303050777165824 Mark, 1/272225893536750812713766061015543316448 Mark, 1/544451787073501625427532122031086632896 Mark, 1/1088903574147003250855064244062173265792 Mark, 1/2177807148294006501710128488124346531536 Mark, 1/4355614296588013003420256976248693062272 Mark, 1/8711228593176026006840513952497386124544 Mark, 1/17422457183552052013681027904994772288896 Mark, 1/3484491436710410402736205580998954457792 Mark, 1/69689828734208208054724111619979089155536 Mark, 1/139379657468416416109448223239958178311104 Mark, 1/278759314936832832218896446479916356622208 Mark, 1/557518629873665664437792892959832713244416 Mark, 1/111503725974733132887558578591966542488832 Mark, 1/223007451949466265775117157183933084977664 Mark, 1/44601490389893253155023431436786169955328 Mark, 1/89202980779786506310046862873572339910656 Mark, 1/178405961559573012620093725747144679821312 Mark, 1/356811923119146025240187451494289359642624 Mark, 1/713623846238292050480374902988578719285248 Mark, 1/1427247692476584100960749805977157437564496 Mark, 1/2854495384953168201921499611954314875128992 Mark, 1/5708990769906336403842999223908629750257984 Mark, 1/1141798153981267280768599844781725950551536 Mark, 1/2283596307962534561537199689563451901103072 Mark, 1/4567192615925069123074393779127037802206144 Mark, 1/91343852318501382461487875582540756044128 Mark, 1/182687704637002764922975751151081520888256 Mark, 1/365375409274005529845951502302163041777152 Mark, 1/730750818548011059691903004604326083544256 Mark, 1/146150163709602211938380600920865216688512 Mark, 1/292300327419204439876761201841730433377024 Mark, 1/584600654838408879753522403683460866754048 Mark, 1/1169201309676817759507044807369201733508096 Mark, 1/2338402619353635519014089614738403467016192 Mark, 1/4676805238707271038028179229476806934032384 Mark, 1/9353610477414542076056358458953613868064768 Mark, 1/18707220954829084152112716917907227731329536 Mark, 1/3741444190965816830422543383581445546267072 Mark, 1/7482888381931633660845086767162891092534144 Mark, 1/14965776763863273321690175343257821815068288 Mark, 1/29931553527726546643380350686515643630136576 Mark, 1/59863107055453093286760701373031286262731552 Mark, 1/11972621411090618657352142714606572525243104 Mark, 1/23945242822181237314704285429213145050462208 Mark, 1/478904856443624746294085708584262901001041216 Mark, 1/95780971288724949258817141716852580200208256 Mark, 1/191561942577449896517634235433705604000415104 Mark, 1/383123885154899793035268470867411208000820208 Mark, 1/7662477703097995860705369417348224160016404032 Mark, 1/1532495540619599172141073883469644320032808064 Mark, 1/3064991081239198344282147766939288640065616128 Mark, 1/612998216247839668856435553387857280131232256 Mark, 1/122599643249567933771287110677571456262464512 Mark, 1/2451992864991358675425742213551431024524810224 Mark, 1/49039857299827173508514844271028620490496204

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Oktober.**
- Verlobte.**
11. Josef Göt. Bahner u. Theresie Bühler.
 11. Emil Köpfer, Kfm. u. Emma Specht.
 11. Wlth. Kopf, Schlosser u. Emil Weinschütz geb. Reichert.
 11. Adam Wandler, Tagl. u. Elise Arnold geb. Gilbert.
 12. Heinz Schneider, Kaufm. u. Frieda Pfeifer.
 12. Lorenz Gräber, Fabrikarb. u. Fried. Burkhardt.
 12. Otto Bitt. Kaufm. u. Anna Barb. Roth.
 13. Rich. Berberich, Schneider u. Sabine Hellmuth.
 14. Gg. Barthel, Schlosser u. Marie Anna Sturm.
 15. Hubert Kbenheimer, Kfm. u. Thelma Floris.
 15. Wlth. Sier, Metzger u. Anna Wörstler.
 15. Karl Kruhl, Sattler u. Kath. Finzer.
 16. Jaf. Bad. Eisenb. u. Hul. Neffert.
 16. Jaf. Kadel, Fabrikarb. u. Ottilie Martin.
 16. Anton Wode, Friseur u. Emma Lindenberger geb. Geiger.
 16. Frdr. Köpfer, Schneider u. Marie Schneider.
 16. Frdr. Klotz, Tagl. u. Anna Schaefer.
 16. Frdr. Hofmann, Buchdr. u. Amalie Samlag.
 16. Emil Weidlein, Schlosser u. Marie Fiebel.
 17. Frz. Blochmann, Schiedsbühnenf. u. Barb. Ködel.
 17. Wlth. Piepel, Control. u. Luise Höllmüller.
 17. Wlth. Gg. Wlth. Schiffer u. Elise Rundi.
 17. Gg. Arnold, Kesselfarb. u. Marie Dettling geb. Burkhauser.
 17. Aug. Waidte, Schuhm. u. Marie Stein.
 17. Erdmann Haas, Fabrikarb. u. Emma Krebs geb. Münch.
 17. Math. Heller, Heizer u. Sofie Ull geb. Kötterer.
 17. Max Haber, Genbarm. u. Sofie Filsch. Köbele.
 11. Wlth. Frdr. Jaf. Wlth. Kfm. u. Eugenie Starf.
 12. Gg. Leo Stimmer, Kfm. u. Kar. Olga Andree.
 15. Jof. Wlth. Dann, Kfm. u. Elise Kroutz.
- Oktober.**
- Eheschließungen.**
10. Ludw. Diebich, Formier. u. Elisabeth Vogt.
 12. Gg. Höm. Nagaz, m. Kath. Wagner.
 12. Frdr. Edelmann, Schlosser m. Wlth. Spaniel.
 12. Gust. Hellmuth, Doc. Heizer m. Margd. Hammer.
 12. Theod. Walter, Bahnarb. u. Auguste Bier.
 12. Bal. Daniel, Schlosser m. Rosine gen. Joha. Geier.
 12. Gottfr. Steurer, Jümmern m. Frieda Haas.
 12. Frdr. Brudel, Actuar m. Karol. Weidenhammer.
 12. Otto Köhler, Supler m. Frieder. Stellingner.
 12. Jof. Daud, Jantall. m. Marg. Wotterich.
 12. Adolf Wad. Formstecher m. Karol. Schreiber.
 12. Frz. Brüdner, Eisenb. m. Elise Kraft.
 12. Frdr. Jof. Hubrm. m. Emma Koldbustf.
 12. Adolf. Greter, Tagl. m. Kath. Friedel.
 12. Aug. Diel, Werdem. m. Elise Daltler.
 12. Wlth. Gassenhänd. Schriftf. m. Johanna Michel.
 15. Rud. Schumann, Weinbr. m. Emma Rofler.
 15. Ludw. Müller, Schreiner m. Rosine Benz.
 15. Jof. Eug. Specht, Schmied m. Anna Souleiter.
 15. Karl Wenzel, Ländner m. Pauline Niebel.
 17. Frz. Ludw. Köhler, Schuhm. m. Johanna Bauer.
 17. Alois Schwander, Friseur m. Kath. Rinzer.
 17. Bernh. Hornig, Spengler m. Mathilde Schwab.
 17. Math. Krämer, Tagl. m. Marg. Roth.
- Oktober.**
- Geborene.**
2. d. Geier Jof. Braun e. S. Gust.
 8. d. Bortier Ferd. Wlth. Hdr e. S. Hugo Otto Karl.
 9. d. Kfm. Sam. Buchmeier e. S. Noris.
 10. d. Rangier Jaf. Chr. Baumann e. L. Karol. Paul.
 10. d. Fabrikarb. Andr. Beder e. S. Franz.
 9. d. Metzger Bal. Kohn e. L. Emma.
 11. d. Lagerarb. Jof. Keller e. L. Elise Elise.
 11. d. Schmied Chr. Frdr. Scherle e. S. Karl Jaf.
 10. d. Jümmern. Bus. Schilling e. L. Luise Emma.
 6. d. Schneider Joh. Reppert e. L. Elise Wlth. e.
 8. d. Tagl. Karl Hauser e. S. Karl.
 8. d. Bäcker Jof. Chr. Weich e. S. Jof. Paul.
 8. d. Schreiner Gg. Jung e. L. Anna Juliane.
 11. d. Bäckerfr. Karl Humpert e. L. Joha. Marg.
 7. d. Tagl. Karl Schmitt e. S. Wlth. Wlth.
 8. d. Wlth. Karl Schumann e. S. Rud. Albert.
 12. d. Bierdr. Jul. Jof. Weber e. L. Pauline Christine.
 9. d. Rifer Gottlieb Hochsch. e. L. Bertha.
 11. d. Jümmern. Joh. Siegel e. L. Anna.
 11. d. Jümmern. Karl Bartels e. L. Luise Dora.
 12. d. Bäcker Karl Febr. Pefelam e. L. Marg. Luise.
 11. d. Eisenb. Febr. Demis e. S. Karl Emil.
 10. d. Bahnarb. Jof. Köhmer e. L. Anna.
 11. d. Metzger Andr. Kuppel e. L. Margd. u. e. L. Marg.
 12. d. Rifer Jof. Leop. Braun e. S. Adr. Febr.
 12. d. Bierselnd. Febr. Seidenfranz e. L. Erna Wlth. e.
 10. d. Kfm. Wlth. Wend e. L. Wlth. Wlth.
 9. d. Tagl. Wlth. Hadel e. L. Rosine Pauline.
 12. d. Weggermstr. Dan. Mayer e. L. Salka u. e. L. Betty.
 18. d. Topes. Wlth. Jof. e. L. Delene.
 14. d. Ehem. Jof. H. Lehner e. L. Barb. Marg.
 8. d. Schriftf. Maxim. Brauch e. S. Aug. Frz.
 18. d. Tagl. Frdr. Weich e. S. Frdr. Franz.
 12. d. Fabrikarb. Hector Köhler e. S. Franz Febr.
 12. d. Schlosser Wlth. Engelhardt e. L. Luise.
 14. d. Oberkellner Adolf Weber e. S. Frz. Jof. Adolf.
 15. d. Schreiner Aug. Schumann e. L. Elise.
 18. d. Gr. Jollimp. Karl Bruber e. S. Theod. Karl Wlth.
 18. d. Weber Leonh. Kus. Schmitt e. L. Sofie Delene.
 15. d. Tagl. Jof. Bal. Reichert e. L. Kath. Rosa Frieda.
 9. d. Kohlenarb. Jof. Müller e. L. Barb. Rosa.
 15. d. Ehemier Dr. Otto Sachs e. L. Marie Dor. Elise.
 9. d. Bierf. Gg. Hedmann e. S. Heinz. Wlth.
 15. d. Schiffer Adam Schmitt e. L. Adelheid.
 10. d. Bäcker Konr. Hugelshäfer e. S. Konr.
 14. d. Kohlenarb. Eduard Falfner e. L. Rosa Del.
 11. d. Fabrikarb. Gg. Güter e. S. Gg. Konr. Oberh.
 14. d. Rang. Karl Jof. Dör e. S. Karl Ant.
 17. d. Rifer Frz. Wlth. Rittmann e. S. Frz. Wlth.
 18. d. Fabrikarb. Gg. Jaf. Karb e. S. Wlth. Jaf.
 14. d. Kauf. Gg. Ran e. L. Pauline Chari.
 18. d. Wlth. Jaf. Haut e. L. Vna Pauline.
 18. d. Tapezier. Gottlieb Stübke e. S. Karl Febr.
 18. d. Zeleg. Wlth. Frdr. Wlth. Wlth e. S. Frdr. Herm.
 12. d. Bahnarb. Ludw. Hühler e. L. Anna Ida.
 14. d. Weichenf. Ernst Kreh e. L. Elise Marie Ther.
 16. d. Kfm. Gg. Lor. Souerbreit e. S. Hans Wlth. Otto.
 15. d. Fabrikarb. Ludw. Wode e. S. Herm.
 18. d. Wlth. Pet. Ant. Webrig e. L. Josefina Elise.
 11. d. Bäcker Jaf. Guttmüller e. S. Jof. Jaf.
- Oktober.**
- Bestorbene.**
11. d. verh. Beloatm. Jof. Gg. Waier sen. 74 J. 9 M. a.
 10. Frieder. Emma, L. d. Schriftf. Frdr. Böhm, 73 J. 10 M. a.
 11. Siegrf. S. d. Wlth. Jaf. Sanders, 63 J. 3 M. a.
 11. Wlth. S. d. Kaufm. Sam. Buchmeier, 1 J. a.
 11. Frdr. Alois, S. d. Fabrikarb. Alois Hall, 25 J. a.
 11. Elise, L. d. Hubrm. Wlth. Simbel, 1 M. 6 J. a.
 12. d. ledige Rifer Joh. Hdr, 28 J. 10 M. a.
 11. Anna, L. d. Jümmern. Joh. Siegel, 19 J. a.
 12. Charlotte geb. Repp, Wwe. d. Reichf. Chr. Feil, 88 J. 10 M. a.
 12. Luise geb. Hummel, Wwe. d. Steuerm. Jaf. Oberbhan, 68 J. 11 J. a.
 12. d. ledige Kaufm. Eugen Waier, 49 J. a.
 13. d. ledige beruflose Marie Kath. Dollus, 32 J. 8 M. a.
 13. Heinz. Seb. S. d. Tapezier. Joh. Benz, 11 M. 24 J. a.
 13. d. ledige beruflose Kath. Stein, 55 J. 6 M. a.
 13. Gust. Adam Wlth. S. d. Dienr. Peter Eberle, 5 M. a.
 13. Hel. geb. Weinbauer, Ehefr. d. Agenter Jof. Schöpp, 33 J. a.
 15. Karl Wlth. S. d. Cementarb. Karl Hdr, 21 J. a.
 15. Barb. Kath. geb. Herdt, Ehefr. d. Wein. Jof. Döringer, 85 J. 8 M. a.
 15. d. veru. Wlth. Jul. Bach, Woz, 77 J. 7 M. a.
 15. Karol. L. d. Rifer Ludw. Gg. Fla. 1 J. 18 J. a.
 16. Marg. geb. Wlth. Ehefr. d. Schlossers Eduard Hohmann, 36 J. 6 M. a.
 15. Karl, S. d. Tagl. Jof. Leonh. Kraus, 1 J. 5 M. a.
 16. d. verh. Weichenw. Andr. Sared, 36 J. a.
 16. Kath. geb. Brenner, Ehefr. d. Bureau. Joh. Schwarz, 65 J. 4 M. a.
 16. Wlth. Wlth. S. d. Bäcker Adam Sattler, 6 M. 27 J. a.
 16. Theod. S. d. Kaufm. Em. Kandler, 1 M. 8 J. a.
 17. d. verh. Darmbl. Jof. Karl Schuf, 40 J. 5 M. a.
 16. d. verh. Wlth. Karl Wlth. 43 J. a.

Café zur Oper. Münchener Hofbräu

in bekannter vorzüglicher Qualität. Von den Herren Ärzten auch für Kranke u. Reconvalascenten empfohlen. Fortwährend in Flaschen u. Gebinden in jeder Größe zu haben. 75504

Stadtpark Mannheim.

Gur bevorstehenden Winteraison gestatte ich mir, die verehrt. Vereine und Gesellschaften bei Abhaltungen von Stiltungsfesten, Abendunterhaltungen, Hochzeiten und Tanzkränzen, auf meine neu hergerichteten Localitäten, sowie neu erbaute, aufserste ausgestattete Theaterbühne ganz besonders aufmerksam zu machen und zur gest. Benützung angelegentlich zu empfehlen. 74374

Wilh. Ehrenfels

Restaurateur zum Stadtpark. Hochachtungsvoll

Flaschenbier.

Empfehle hochfeines Export-Lagerbier aus der Brauerei Durlacher Hof A.-G. 75338
Prima Pilsener Bier | Prima Dunkel-Lagerbier
1/2 Flasche 20 Bg. | 1/2 Flasche 18 Bg.
1/4 Flasche 10 Bg. | 1/4 Flasche 10 Bg.
Bei Abnahme von 6 Flaschen und mehr Lieferung frei ins Haus. Christian Rascher.

Feinster Sect

G. C. Kessler & Co.

Kgl. württ. Hoflieferanten
Esslingen
gegr. 1826.
Vertreter: W. Reubelt, Mannheim, R 4, 19/20.

XXVII. Kölner Dombau-Lotterie

Haupt-Geldgewinne
Mk. 75,000, 30,000, 15,000
u. f. w. 74385
Ziehung am 27. Februar 1896.
Loose zu 3 Mark (Borte und Liste 30 Bg.)
B. J. Dussault, Köln.

Bonzoline-Billard-Bälle

(Hyatts Patent)
besser als Eisenbälle. — Bälle halten 3-5 Jahre; offerirt unter Garantie von 1 Jahre.
Ferner halte mein Lager in sämtlichen Billard-Kontinenten bestens empfohlen.
75202
Rich. Adeltmann, P 1, 3.

Cl, 14 Färberei Böhler Cl, 14.

Meine Färberei und chem. Waschanstalt befindet sich jetzt im Hause des Herrn Bildhauer Korwan. Gleichzeitig empfehle mich bei beginnender Saison für alle in mein Fach vorkommenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung und billigen Preisen. 72738
Hochachtungsvoll
Cl, 14. J. C. Böhler Cl, 14.

Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 66110
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Bel Sterbefällen

halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in Sterbekleidern für jedes Alter und in allen Preisen. 63639

Bouquets, Kranzschleifen, Arm- und Gutfior, Blech-, Laub- und Perlkränzen

sowie Friedhofkerzen in allen Größen bestens empfohlen. Bei der Abnahme für den Sarg können alle Beerdigungsgegenstände bestellt werden und liefern diese mit dem Sarge in das Trauerhaus. 75444
J2, 4. Fried. Vock, Städt. Sarglieferant, J2, 4.
Telephon 588.

Freiwillige Feuerwehr

Die Schlußprobe des 1895 (Nachübung) findet am nächsten Montag, den 21. Oktober 1895 statt.

Die Mitglieder des Corps werden hierzu mit aufgefordert, sich pünktlich und vollständig (Theatermaske in begriffen) um 7/5 Uhr Abends an ihren Spritzenhäusern einzufinden.

Nach der Uebung gefällige Unterhaltung im „Zughof“ Mannheim, 17. Oktober 1895.
Das Commando:
W. Bouquet. 75444

Patente H. u. W. Pataky

Patentanwälte.
BERLIN N. W., Luisenstrasse 23.
Filiale: Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.
HAMBURG, Gr. Burstah 13. KÖLN a. Rh., Ehrenstr. 73.
BUDAPEST, Theatersring 3.
BRESLAU, Bischofstr. 3. PRAG, Wenzelsplatz 53.
Unser Bureau hat 21,000 Patent-Angelegenheiten bereits erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden im Betrage von mehr als 1/2 Millionen Mk. abgeschlossen. Wir erhalten kostenlos Auskunft und versenden unsere Prospekte gratis. 75406

Institut und Pensionat H. Sigmund

C 8, 8 Mannheim C 8, 8.
Staatl. concess. — Vorbereitung für andere höhere Lehranstalten, für das Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrichs- u. Marine-Untersuchen, sowie für den Handelstand. — Sprachkurse (franz., engl., deutsch) nach der directen (imitativen) Methode. Conversation u. Correspondenz. Abendkurse. Am Institute werden nur abg. desm. Staatl. gepr. Schriftkräfte. Erste Referenzen. — Prospekt gratis u. franco. — 7346

Tanz-Cursus

Anmeldungen werden halbjährig erbeten
Extraterrestricht zu jeder Tageszeit. 7488
J. Kühnle, A 3, 7/9.

Mehr Licht! Weniger Petroleum! Fast kein Zerplatzen!

Sparsame Hausfrauen verwenden an Stelle der gewöhnlichen Knopfzylinder für Lampen mit Randbrenner nur noch Patent-Kugelcylinder (D. R. P. 76356), den vortheilhaftesten und im Gebrauch billigsten Cylinder.
Vorteile: Herrliches weisses Licht! Fast kein Zerplatzen! Keine Explosionsgefahr! Keine Petroleum-Ersparnisse! Keine Anzündschwierigkeiten; ein leiser Hauch in die schräge Oeffnung genügt. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Grützer & Winter, Glashüttenwerk, Deuben, Bez. Dresden.

Stottern!

Mein Sohn Gustav wurde innerhalb 14 Tagen von heftiger Stottern durch das Sprachheilinstitut Walthers geheilt. Beglaubigt. Ladenburg, 23. August 1895.
Bürgermeisteramt Ladenburg. Ad. Sattung II, Hartmann. Zimmermann.

Ein neuer Cursus beginnt in Mannheim in den nächsten Tagen.

Abendstunden werden nur Mittwoch, den 23. d., von Morgen 10-12 und 2-4 Uhr im Hotel Rehn, Mannheim, entgegen genommen. 7547

Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von Prof. Dr. Soxhlet

ist in zuverlässiger Weise ausschließlich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen Sterilisir-Apparates mit Luftdruckverschluss (D. R. P. Nr. 57824) durchzuführen. Wer sich vor Misserfolgen schützen will, weise alle Abänderungen Unberufener oder Nachahmungen zurück und verlange den Original-Soxhlet-Apparat mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur dieser Apparat ist ein richtiges, vom Erfinder des Systems verfaßtes Gebrauchsanweisung beigegeben.

Hill & Müller, Mannheim.

Muhrkohlen

in sämtlichen Sorten und Ia. Qualitäten empfiehlt billigt 7169

F 6, 11. Fritz Baumüller, F 6, 11

Alle Sorten Ia. Kohlen, Holz und Brikets

liefert zu billigsten Tagespreisen 8356
Berthold Fuhs, G 8, 11.

Theater-Erfrischungs-Pastillen 35 Bg. die Schachtel. 7551
Mineralwasseranstalt Löwenapotheke, E 2, 16.

Kaufmännischer Verein Mannheim

(Mitglied des Deutschen Vortrags-Verbandes).

Programm

Vorträge im Winterhalbjahr 1895-96.

1. Dienstag, 15. Okt. 1895 Herr Prof. Dr. Fritz Schulte, Dresden „Von der Wiege bis zum Grabe oder der Mensch in den Lebensaltern“
2. „ 22. „ „ Prof. Dr. E. Gehl, Heidelberg „Der Antheil der deutschen und der französischen Volkstheorie an dem Kriege von 1870/71“
3. „ 5. Nov. „ „ Prof. Dr. Max Gg. Zimmermann, Bonn-Godesberg „Zum Verständnis der heutigen Malerei (Secessionistenbewegung)“
4. „ 12. „ „ Fräulein Erzsi Loday, Wien „Die ungarische Volks- the Volk und ihre Poesie“
5. „ 19. „ „ Herr Jens Sörensen, Dozent für Astronomie an der Humboldt-Academie, Berlin „Ein Ausflug in den Weltraum“ (durch eine Reihe von Lichtbildern erläutert)
6. „ 26. „ „ Consul Ernst von Hesse-Wartegg, Jauern „Korea und die Folgen des russisch-japanischen Krieges“ (Ausstellung von Photographien)
7. „ 10. Dez. „ „ Schriftsteller Dr. Ludwig Fulda, Berlin „Eigene Dichtungen“
8. Donnerstag, 19. „ „ Prof. Dr. G. Herzer, Karlsruhe „Ueber Sparsamkeit und Luxus vom kultur- und sozialpolitischen Standpunkte“
9. Dienstag, 7. Jan. 1896 „ Dr. Jul. Molai, Cassel „Soziale Zukunftsbilder“
10. „ 21. „ „ Prof. Dr. E. Gothein, Bonn „Schiffahrt und Handel auf dem Rheine vom 16. bis 18. Jahrhundert“
11. Freitag, 31. „ „ Dr. phil. Eugen Rühemann, Würzburg „Die Modernen und der Idealismus Friedrich Schiller's“
12. Dienstag, 11. Febr. „ „ Theater-Director Max Oppmar, Hanau „Recitation „Die Weber“ von Gerhard Hauptmann“
13. „ 25. „ „ Prof. Dr. E. Kaser, Heidelberg „Terminschicht und Differenzial“
14. „ 3. März „ „ Prof. Dr. Max Haushofer, München „Die Sage von der zunehmenden Verarmung“
15. „ 17. „ „ Prof. Dr. Friedrich Jodl, Prag „Naturgesetz und Zufall“.

Die Vorträge 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 14, 15 finden im „Saalbau“, 8, 10, 13 im „Casino“ statt und beginnen Punkt 8^{1/2} Uhr Abends.

Etwaige Veränderungen behalten wir uns vor.

Für sämtliche Mitglieder sind die Legitimationskarten (Quittungen des laufenden Quartals) als Eintrittskarten zu den Vorträgen gültig.

Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. Die Saalthüren werden Punkt 8^{1/2} Uhr geschlossen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Besondere Karten werden nicht erteilt. Kinder sind vom Besuche der Vorträge ausgeschlossen.

Mannheim, im September 1895.

Der Vorstand.

!! Letzte Neuheit !!

Was ist Façongold?

Façongold ist eine neue geschätzte Metall-Verbindung...
Wir bitten daher belegen, andere Façongold-Uhren nicht mit den in allen Zeitungen gegen Vorzahlung...
Zahl nach Erprobung!

Ohne Nachnahme
Ohne Vorauszahlung
sondern zur Ansicht
versenden wir an Jedermann unsere
Amerik. Façongold-Remontoir-Uhren.

Dieses sind, vermöge einer ganz eigenartigen und neuen Metalllegirung, von echt goldenen Uhren leicht und doch schwer zu unterscheiden, sowohl was das Aussehen, als auch die sehr feineren Arbeit betrifft (ausgezeichnete Ganggenauigkeit). Wir übernehmen für unsere Façongold-Uhren die weitestgehende Garantie, daß ihre Golduhrwerke für immer erhalten und daß das Werk auf das sorgfältigste repariert und abgezogen (zerlegt) ist. 3 Jahre Garantie. Preis mit 3 Façongold-Stein (Schwefelblei-Edelstein) Mk. 25,- bezgl. Remontoir. Es genügt, uns folgende Postkarte zu schreiben:



Deutsche Reichspost.
Postkarte.
Herrn
Normann Kurwitz & Co.
Abteilung für Uhren.
Berlin C.
Rotherstraße 49.
Unterzeichnete beehrt sich hiermit eine Façongold-Remontoir-Uhr vom Preise von Mk. 25,- und verschickt sie, entweder die Uhr innerhalb 3 Tagen nach dem Empfang franco zu versenden oder den Betrag einzulösen. Erfüllungsort Berlin. Die zur gütlichen Bezahlung dieser Uhr die Eigentümern der Firma Normann Kurwitz & Co. Deutsche Reichspost.
Stempel
Aberteile

Frische
Schellfische
schöne
gew. Stockfische
Maronen
Orangen u. Citronen
Neue Tafelfeigen
Neue Kranzfeigen
Neue Muscatdatteln
Almeria-Weintrauben
Neue getr. Kalifornische Birnen
Neue getr. Aprikosen
Neue getr. Mirabellen
Neue Zwetschen
Neue angef. Zwetschen
Neue franz. Brünellen
Neue Obst- u. Gemüse-Conserven empfiehlt 75449

Louis Lochert,
R 1, 1, am Speisemarkt.

Vorsicht
d beim Kauf einer Nähmaschine geboten. Sparsame Hausfrauen kaufen ihre Nähmaschinen an der altrenommierten Firma
Leopold Hanke,
Berlin, Karlsruher 19a.
Was Qualität und Billigkeit der Preise anbelangt, ist die Fabrik doch immer unerreicht da keine zu Familienkosten von 48 Mk. Erste Nähmaschinen nur 58 Mk. Nachahmungen der Hoben sind (anderwärts) Verbilligt und ungeproben gratis u. franco. 75450

St. Adrian
Friseur u. Parfumeur
Mannheim
U 1, 4.
Einzig bewährtes
garantirt unschädliches Mittel ergrauten
Haare dauernd schwarz,
braun und blond zu färben.
Meinen Separat-Färbesalon
bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 70874

„ARGINA“

Ruhrkohlen.

Ia. Ruhrkohlen Korn I oder II, gewaschen und hier nachgeschleibt 102 Pfg.
Ia. do. Korn III, gewaschen u. hier nachgeschleibt 92 „
Ia. do. Korn III u. IV, gewaschen und hier nachgeschleibt 85 „
Ia. do. Korn III u. IV (Schmiedehämmer), gewaschen 80 „
Ia. Fettschrot, sehr starkreich 75 „
Ia. Anthracit (Langenbühl) 135 „

Alles per Centner in nur besten Qualitäten frei an's Haus geliefert. Ferner 70890

sehr trocken, bei Abnahme von 120 Bündelholz, 50 Bündeln per 10 Bündel Braun- und Steinkohlen-Bricketts zu billigsten Preisen.

Nedden & Reichert
D 8, 9. Telephon 639 und 856.

Loose
des
Kollon- u. Kienburger-Porzellanwerke 1 H.
Zweifelder Kienburger-Porzellanwerke 1 H.
11 St. 20 H.
Weißer Porzellan 1.10 H.
Fortwagener Porzellan 1 H.
Kaiser Porzellan 1 H.
Wiederverkäufer höchster Rabatt. Porto u. Liste je 25 Pfg. mehr empfiehlt Carl Götz, Leberhandlung, Karlsruhe. 75465

Wiederverkäufer höchster Rabatt.
Porto u. Liste je 25 Pfg. mehr empfiehlt Carl Götz, Leberhandlung, Karlsruhe. 75465

Ankauf
Alte Bücher einzeln wie ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. A. Sonder's Antiqu. (K. Albrecht) N 4, 12. 74409

Gebrauchte Bücher
einzeln u. ganze Bibliotheken, kauft zu höchsten Preisen. 74484
F. Kemich, Buchhdlg. N 8, 7/8.
Gebrauchte, eiserne Drehbank mit oder ohne Leitwinde und 1 Bohrenmaschine zu kaufen gesucht Carl Engel, Schloffer und Mechaniker, Ludwigsburg. 75488

Getragene Kleider
Schuhe und Stiefel kauft 72748
A. Koch, S 1, 9b.
Schlachtpferde werden fortwährend angekauft. 74003
Mittelsberger, Pferdewerker. 15. Duerstraße 44.
Wer verkauft eine gebrauchte Copirpresse.
Anerbieten unter No. 75524 an die Expedition d. Bl.

Verkauf
Zu verkaufen in Mannheim ein großes Eckhaus, in welchem schon seit Jahren eine Wirtschaft mit gutem Erfolg betrieben wird. Es eignet sich auch für jedes andere Geschäft und wird unter günstigen Bedingungen abgegeben. Näheres 70956 H 7, 17b, 4. Stod.

Ein schönes Wohnhaus, 3 Stockwerke, in bester Lage der Stadt, mit aufstehenden helle Kabinenräume, ca. 500 qm. Arbeitsraum, 2 Seiten Fenster, 2 großen Höfen, großen getheilten Magazinräumen, Kesselhäus nebst Kamin, u. techn. Bureau, zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter L. M. No. 75225 befördert die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ein Herrschaftshaus
in feinsten Lage Mannheims, elegante Front, 4 Etagen, je 7 comfortable Zimmer, Bad u. Garten, Balkone nach der Straße u. auf der Rückseite. Preis M. 120,000. Gute Anzahlung ca. M. 20,000. Gute Hypothek könnte eventl. in Zahlung genommen werden. Näheres bei Jos. Schmitz, O 6, 6. 75471

1 Bandonion,
100 tönig, gut erhalten, billig zu verkaufen. 75276
Nah. G 3, 4, 1 Tr. links.

Abbruch.
Steinerne Fenster-Überhangen, nebst Fenstern, Holztreppen, große Einfaßstühle etc. billig zu verkaufen. Nah. 78982
Martin Mayer, Baugeschäft, U 6, 14.

Möbel-Überverkauf
wegen Umbau, neue u. in bestem Zustande alte Möbel zu jedem annehmbaren Preis: Schränke, Sigmundel, Betten, Koffkassen und Secrasmatratzen, Spiegel, Leinwand, Porzellan u. Geschäfteeinrichtung. J 2, 7. 73638

Wiederverkauf.
1 Schifffahrer, 1 Bett, 1 Waschwanne, 1 Dwan und 1 Kinder-Schrank. 20. 2. 75429

Eine Waschkommode, Aufschraub, Ovaltisch, Küchentisch, Nachricht u. 1 taun. Kleiderschrank (1 thürig) zu verkaufen. Lutterjahnstr. 11, 2. Stod.

Billig zu verkaufen:
Ein großer Heerd und ein Wurmser Ofen. 75476
S 1, 9b, part.

Wiener Café Central,
P 5, 1.
Einige gebrauchte Ofen billig zu verkaufen. 75494
v. Schilling'sche Verwaltung.

Ein schöner, junger, schwarzer Buben billig zu verkaufen.
75486 K 4, 6, 3. St.

2 gut erhaltene Kälber und ein großer antiker Schrank zu verkaufen.
75514
Gafenstraße A 4, 8.

„Zweirad“
(Pneumatisch) sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 75438
Näheres K 7, 10, part.

Einige gut erhaltene Defen sind zu verkaufen.
74760
Nah. L 14, 5b, 2. Stod.

Ein erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen.
74947
Fr. W. H. M. B. Dragonerstraße.

2 neue Bettlatten mit Holz-Rohhaar- u. Seegrasmatratzen u. Koffer preiswerth zu verkaufen.
75019 F 4, 13.

Zu verkaufen 1 Velociped zum Pr. von 50 Mk. 74983
Zu erfragen Kaiserstraße 30, Schuhladen.

Ein erhaltener Herrschaftswagen (Zandauer) billig zu verkaufen.
K 3, 14. 75190

1 vollständ. Bett mit Holzhaar-matratze, 1 Secrétaire, 1 Kanapee zu verk. Nah. O 6, 2, part., rechts. 75599

Ein schöner grauer Papagei mit Käse zu verkaufen.
74578
K 9, 18, Hinterh. 3 St.

6 Stück weiß u. schwarze Kette Ulmer Doggen (5 Wochen alt) zu verkaufen.
73986
Gräfenstraße, S. Ludwigshafen.

Brieftauben,
ca. 40 Stck. hoch. Thiere, wegen Schlaganfall billig zu verkaufen. Näheres G 2, 11. 75160

1 Sopha u. 2 große Kanarienhähne billig zu verkaufen.
75108 S 4, 14, 4. St.

Stellen finden
Jedermann kann sein Einkommen um Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse A. X. 24, Berlin W. 57. 75551

Provisionsreisende
für Interatempfen und Vertrieb kunstgewerblicher Werke gel. Hobe Provisionen u. Prämien später event. Rigum. Gefl. Off. unt. J. 2056 an Rudolf Moske, Stuttgart. 75449

Bautechniker
wird auf sofort gesucht. Näheres in der Expedition. Auf unserem Bauplatz in Reimen bei Heidelberg werden noch tüchtige Zimmerleute, Maurer und Handlanger eingestellt. 75406

Portland-Cement-Werk Heidelberg
vorm. Schifferdedder & Ebbne. Eine Mannheimer Cigarrenfabrik sucht zu sofortigem Antritt einen durchaus tüchtigen Expedienten u. Lageristen. Offerten unter M. G. 75412 an die Expedition d. Bl.

Angehender Commis
findet auf Stellung. Offert. mit Gehaltsansprüche sub No. 75369 an die Exped. d. Bl.

Tücht. Bau- und Ornamenten-Spengler
finden sofort dauernde Stelle. Heidelberg. 75435
Carl Schönenberger, Heidelberg. 75435

3-4 tüchtige Feilenhauer
finden sofort dauernde Beschäftigung auf Mittel- u. große Sorten Bast-Feilen. 75427
Wo zu erfragen in der Exped.

Bauschreiber
für Comptoirarbeiten auf je eine Stunde vor- u. Nachmittag gesucht. Näheres in der Exped. d. Blattes. 75488
Ein Bursche (15-16 Jahren) sofort gesucht. P. 6, 4. 75550

Zwei tüchtige Maurerparlier
gesucht. 75518
Portland-Cement-Werk Heidelberg.
vorm. Schifferdedder & Ebbne.

Ladnerin
in eine Schweinemetzerei sofort gesucht. Nah. G 4, 19/20. 74740

Junger Mädchen tagelöhner für häusl. Arb. gef. Nah. i. Berl. 75555
1 braun, fleck. Mädchen, welches bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 75198
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Näheres M 1, 10, 1. Trepp.

Ein Köchin die auch Hausarbeit verrichten gelernt.
74892
Ludwigstr. 3, 36-37, 3. St.
Mädchen für Hausarbeit gef. 75042 C 4, 2, 2. Stod.

Tüchtige männliche oder weibliche geübte
75412
Beckler u. Cigarrenkistchenmacher
gesucht von
Joh. Scharke, L 15, 11.

Ein junges bravcs Mädchen tagelöhner zu Kindern gesucht.
Nah. H 2, 9, 3. Stod. 75421

Ein bravcs Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort gesucht.
75423 J 4, 11.

Ein verfeinertes Zimmermädchen, welches im Kleidermachen, wird gef. Nah. in der Exped. 74946

Ein Lehrling zum Kleidermachen gesucht.
D 5, 12, 3. Stod.

Ein jüngeres Mädchen, welches etwas vom Nähen versteht, zu Arbeit gesucht. Näheres Schlegelstr. 40^{1/2}, 4. St. 75481

Ein unabhängiges, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit sofort gesucht. L 6, 11. 75500

Ein Mädchen für häusl. Arbeit (sof. gef. N 4, 24, 2. St. 75502

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugnissen, zu sof. Eintritt gesucht.
75493
Nah. H 7, 28, 2. St.

Ein g. bürgerl. Köchin findet sofort Stelle. Fr. Schuler, G 5, 3-5.

Stellen finden
Cigarren-Vertretung gel.
Eine Nürnberger Firma wünscht für Nürnberg, Ratis u. Umgeb. eine leistungsfähige, bereits eingetragene Fabrik gegen Provision zu vertreten. Gefl. Offerten mit C 1049 an Haacke, Rindler & Vogler, H. G., Nürnberg. 75500

Ein junger Mann, der Cigarrenbranche kundig, sucht auf einem Bureau Stelle als Reisender, u. liebt in der obigen Branche. Gefl. Offerten unter No. 75506 an die Expedition d. Bl.

Lehrstelle. 75429
Ein junger Mann sucht in einem landwirtschaftlichen Geschäft Stelle. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann Anfang der 20er, mit guter Handchrift sucht bei sehr belohnenden Kolportagen Stellung auf einem Bureau als Schreiber. Gefl. Off. unt. Schiffe 69450 an die Exped. d. Bl.

Arbenerwerbend.
Zur Unterrichtung aller schriftl. Arbeiten. Eingaben u. dergl. Beiträgen v. Büchern, Herausgebern u. Redaktionen u. t. w. empfiehlt sich ein gewandelter Mann. Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter G. G. No. 74202 an die Expedition.

Für Bureau oder Cassa!
Gef. Feinling, welches nicht handschriftlich abzu- u. rechnen muß der stenographische Schrift, sowie umfassende Stellung. Eintritt nach Belieben. Gefl. Angebote sende man unter „Vordahlstr.“ Nr. 75190 an den Verlag d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Zur Führung eines besseren Geschäftes sucht ein Feinling, mit guten Zeugnissen Stellung entweder zu einem einzelnen Herrn oder zu einem Wirtshaus mit Rindern. Näheres Rheinlandschiff, 25, 2. Stod. 75110

Cautionsfähige Leute
Suchen eine Stelle zu übernehmen. Offerten sind an die Exped. unter Nr. 75546 abzugeben. 75546

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. T. 4, 24, 2. Stod. vis-à-vis Tapetenfabrik. 75145

Fremde Dienstmädchen jeder Art such. u. find. g. Stelle. Bureau Bar. O 5, 2, part. 74785

Gut empfohlene kinderlose Frau sucht ein Bureau oder Laden zu reinigen. 74785

Adresse in der Expedition.

Eine Frau, im Nähen erfahren, sucht Kunden für einige halbe Tage der Woche. F 3, 8, 3. Stod. 75389

Zwei Kleidermacherinnen suchen Beschäftigung in und außer dem Hause bei billiger Bezahlung. 75382

Ein fleißiges Mädchen, das sehr gut kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. L. 4, 2, 2. Stod. 75319

Ein Fräulein aus besserer Familie sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Off. an die Exped. ds. Bl. unt. Nr. 75503

Lehrjunge
mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditions-Geschäft. Näheres in der Exped. ds. Bl. 68893

Schlofferlehrling (sof. gesucht) Q 4, 7. 68893

In einem ersten Materialwaaren-Großhandlungshaus ist per Oktober eine

Lehrjungsstelle
zu belegen. Näheres im Verlag. 73997

Lehrjungs-Gesuch.
Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. 75165

Schlofferlehrlinge
sofort gesucht. 75350

Näheres H. Wallradstraße 32

Ein Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. Näheres T. 4, 30. 75507

Lehrjungsstelle
zu belegen. Offert. unt. Nr. 75523 an die Exped. ds. Bl.

Miethgesuche
Ein junger Kaufmann sucht zum 1. November cr. 2 bis 3 unmobilierte Zimmer in hübscher Lage, möglichst in der Nähe der Heberstraße-Boote und mit voller Beschäftigung.

Off. Offerten unter Nr. 75392 an die Expedition ds. Bl.

Ein möbl. Zimmer (möglichst hochpartier) von einem Fräul. event. mit Pension zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 75130 an die Expedition ds. Bl.

Eine junge Dame, die wolle ihrer musikalischen Ausbildung, sich längere Zeit hier aufhält, sucht Wohnung, wenn möglich auch Kost, in einer besseren Familie. Familienanschluss sehr erwünscht. Off. unter Nr. M. K. 8. 75544 an die Expedition.

Magazine
B 2, 6 (so. Räume) Magazine od. Werkst. i. v. 73318

C 7, 12 Magazine u. Comptoir per sofort zu verm. Näh. Bureau L. 10, 38. 70796

F 3, 13 1 schön. helles Magazin od. Keller zu verm. 74592

Zu ertrag. Compt. B. Marx. 74592

G 7, 33 große Werkstätte od. Speicher zu vermieten. Näheres F 7, 11. 68891

K 3 Werkstätte zu verm. 74413

Näh. G 2, 13, partier.

Weinfeller
zu vermieten. O 4, 1. 74427

Lagerplatz.
Rein an der Waldhofstraße, neben dem Schwefelhaus, geeignet Grundstück 3300 qm groß, abfahrig ist als Lagerplatz ganz der geeignet zu vermieten. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Läden
J 3, 3 part., Bureau sof. od. spät. zu verm. 74960

J 8, 8 Comptoir zu vermieten. 74775

D 7, 20 Näheres zu verm. Näh. 2. St. 75132

J 5, 5 Strohmärkt. Laden u. Wohn. sof. belegg. zu verm. Näh. O 4, 7, 2. St. 75382

J 2, 22 Laden mit einem Schaufenster, für jedes Geschäft passend, zu verm. Näheres B. St. 75011

J 5, 24 Laden mit 3 Zimmern u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 74981

Ein H. Comptoir billig zu vermieten. Näh. im Verlag. 73189

In bester Geschäftslage ist ein Laden, in welchem seit Jahren mit bestem Erfolg eine Kisten-Fabrik betrieben wurde, anderweitig zu vermieten. 73464

Näh. Schwefelstraße 18a, J. B. Saam. 73464

Schöner Laden,
sehr gut ausgebaut mit Einrichtung u. Wohn. preisw. zu verm. Näh. U 2, 2, 2 Trepp. 74252

Ein nachweislich gutgehendes Spezereigeschäft, mit 50 Jähr. Rlich Umsatz pro Tag, ist sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition ds. Bl. 75135

Ein Laden mit oder ohne Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet zu verm. 74352

Näh. G 8, 17, 2. Stod.

Bureau event. mit kleinem Magazin per sof. zu verm. Näh. U 6, 14, (Bureau).

Karlörthe.
1 Laden in erster Geschäftslage, mit 2 großen Schaufenstern u. Arbeitsräumen, in welchem seit Jahren ein Damenhüten- u. Putzgeschäft mit Erfolg betrieben wird, (auch für jedes andere, reinliche Geschäft passend), ist pr. April 1896 anderweitig zu vermieten. Näheres unter 6550 durch Haasenstein & Vogeler A.G. in Karlörthe. 75520

Zu vermieten
A 3, 8 part., 4 Zimmer, Garde, Küche u. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres O 7, 15, Comptoir, im Hofe. 75286

B 7, 1 Schaum a. Stadtpart., 3 Stod., 6 Zimmer, Balkon, Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod. 75182

B 7, 12 2. Stod., 4-5 Zim., als Wohnung oder Bureau zu vermieten. 75123

C 3, 20 (am Schillerpl.) 2 3. St., Wohnung 4 Zim., Küche u. Zubehör halber Hof. i. v. Näh. dorlefeldt. 74303

O 7, 14 4. St., Wohn. von 2 bis 3 Zim. u. allem Zubeh., an ruh. kleine Familie zu verm. Näh. 2. St. 75532

D 3, 15 Barriere-Bureau, a. u. Wohnung geeignet, sofort zu vermieten. 74410

D 5, 15 Feingehäuptl., der 2. Stod., 6 Zim. nebst Zubeh., sofort beziehb., zu verm. Näheres im 3. Stod. 69428

D 7, 11 4. St., schöne Wohn. per 15. Nov. zu vermieten. Näheres bei Wittl. u. Friedr. Ruhn, D 3, 15. 75123

D 7, 20 5 Zim., Küche u. 1 Zim. i. v. 75153

E 2, 7 2. St., 3 Zim., Küche, Vorplatz zu v. 75316

E 6, 8 ein Zimmer u. Küche zu verm. 73806

E 8, 8 2. St., 2 Zimmer u. Küche sof. zu verm. Näh. im Ludol. 75297

F 3, 13 2. Stod., schöne 2. Wohnung, 6 Zim., mit vollständigem Zubeh. zu vermieten. Zu ertragen Comptoir B. Marx. 74591

F 4, 18 2. Stod., 2 Zimmer u. Küche u. Zubeh. Näheres G. Ring, G 8, 20b. 74422

F 7, 26 (Ringstr.) hochpartier-Wohnung auch zu Bureau geeignet zu vermieten. Zu ertragen im Comptoir im Hofe. 68296

G 2, 13 1 Zimmer u. Küche, 2. Stod., 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. part. 74414

G 4, 21 3. Stod., 1 kleine Wohnung sofort zu vermieten. 73884

G 5, 17 1. Borderb., schöne 2. Part.-Wohn., Hinterbau, 2 kleinere Wohnungen zu verm. Näh. K 4, 28. 74390

G 7, 4 2 Zim. u. Küche, abgetheilt, zu v. 71292

G 7, 12 2. Zim., 1 Küche nebst Zubeh. sofort zu verm. Zu ertr. 2. St. 75017

G 7, 12 1 Zim. u. Küche u. v. 2 Näh. Laden. 74904

G 7, 15 Mansarden-Wohnung an kleine ruhige Familie zu v. 74400

G 7, 32 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 75161

G 8, 19 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. 75686

H 4, 9 2. St., schöne Wohn. zu vermieten. 74942

H 4, 30 4. Stod., 3 Zimmer, Küche, auf 15. Okt. zu vermieten. 73999

H 7, 8 2 Zimmer u. Küche zu verm. 74743

H 7, 11 2. St., große Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 75340

H 9, 24 Neubau, mehrere größere u. kleinere Wohnungen zu verm. 73891

H 9, 30 2. Stod., 5 Zim., Badezimmer, Küche u. allem Zubeh. u. sof. zu v. Näh. partier. 74040

H 10, 5 2. St., Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche mit Abfluss zu vermieten. 74483

H 10, 27 2. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. 75311

J 1, 17 2. St., billige Wohn. sof. zu verm. 74437

J 3, 5b eine kleine Wohn. zu verm. 74958

J 3, 22 part., 2 Zim., Küche u. H. Magazin zu verm. Näh. 2. Stod. 74450

J 3, 34 2. St., 2 Zim. u. Küche i. v. Näh. Sab. 75093

J 7, 23 3. Stod. m. Abfluss 3 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu v. Näh. 2. St. 75852

K 1, 3 zwei elegante, große u. anst. Derrn od. Dame zu vermieten. 78247

K 1, 6 breite Straße, freundl. Part.-Wohn., 5 Zim., zu v. 650 zu vermieten. 75518

K 1, 6 Breitestraße, Part.-Wohn., 4-5 Zimmer nebst Zubehör zu verm. 70967

K 1, 7 4. St., 3 Zim., K. Hof, an H. Raan zu v. 73873

K 4, 16 1 leeres Zimmer zu vermieten. 74763

L 2, 10 1 schöne Partier-Wohnung, 4 Zim., Badezimmer u. Zubeh. sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näheres 2. Stod. 73835

L 13, 1 elegante Belle-Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh. wegen plötzlichem Umzug sofort billig zu vermieten. Näh. Bismarckpl. 10. 74912

M 2, 18 2. St., 2 oder 3 Zimmer nebst Zubeh. sofort zu verm. 70038

N 3, 13 2. St., 1 schön. Wohn., 5-6 Zim. u. Zubeh. sof. od. spät. belegg. zu verm. 74981

N 3, 13 2. St., 1 schön. Wohn. u. Küche sof. belegg. zu v. 74982

O 5, 5 Strohmärkt. über 3. St., Wohn., 5 Zim., Küche u. Hof beziehb., zu verm. 75143

O 6, 2 3. St., gr. frdl. leer. Zim. zu v. 75548

O 7, 20 4. St., 4 Zim., Küche, Zubeh. per Oktober zu verm. 70808

P 2, 1 die Hälfte des zweiten Stodes, 6 Zimmer, auch für Confections-Geschäft geeignet, zu vermieten. 70063

P 3, 12 3. Stod. Hinterb., 1 Wohn. zu v. 75194

P 6, 10 1 G. Wohn., 3 Zim., 2 u. Zub. auf die Straße sofort zu verm. 75246

Q 3, 19 großes Zimmer u. Küche an H. Familie sof. zu verm. 74928

Q 4, 6 2 Zimmer u. Küche zu verm. 72920

Q 4, 7 2. Stod., Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 72148

Q 4, 19 3. Stod. per 1. Nov. zu verm. 73551

Q 7, 3 1 Zim. u. Küche i. v. Näh. 2. St. 74980

Q 7, 18 13 2. St., Str., 2 Zim. u. Küche zu v. 74493

U 5, 13 Ringstr., 2. St., 8 Zimmer u. allem Zubeh. auf die Straße gehend, ganz oder getheilt zu verm. 74556

U 5, 19 2 hübsche Partier-Zimmer, Küche u. Magaz. zu verm. Näh. U 6, 9, 2. St. 73835

U 6, 12 (Friedrichsring) 7 Zim., Küche, Badezimmer, Waasdam, ic., per sof. zu verm. Näh. U 6, 14 (Bureau) 72328

U 6, 27 2. St., schöne Wohn. sof. billig zu verm. 74422

Friedrichsring 40, 4. Stod., 3 schöne Zim. u. mit Abfl. sof. 2 Part.-Zim. u. Küche, Seitenbau, an zwei Leute zu verm. 74197

Seidenheimerstraße 50.
Schöne Wohn., 3 Zim. u. Zubeh. auf 1. November zu verm. 74572

Goutardstraße 17, mehrere H. u. gr. Wohn. zu verm. 74551

Rheinländerstraße No. 35. Kleine Wohnungen je 1 Zimmer u. 2 Zim. u. Küche zu v. 72933

Abgeschlossene Wohnungen von 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. K 4, 12, 2. St. 73249

1 Zimmer u. Küche zu v. zu erfragen bei G. Schadt, K. 8, 30 im Hof. 74974

Im Mittelpunk der Stadt 1 Treppe, 10-11 Zimmer, 2 geräumige Küchen, davon 2 große Zimmer nach der Straße geh., zu Bureau geeignet, zu verm. Näheres in der Exped. 75495

Zu sofort oder später!
Im Hause O. 5, 1 ist im 3. Stod. ein Teil der Wohnung, das heißt 4 Zim., Kammer, Küche, Speisekammer, Wägebekammer, Speicher, Keller u. an ruh. Mieter preiswürdig abzugeben. Näheres in der Wohnung. 75021

Am Schillerplatz (sch. Wohnung, 4 Zimmer und Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres C 3, 20 1/2, 1 Tr. hoch. 75012

Helles Kellerzimmer billig zu verm. Näh. im Berl. 74927

Zwei schön leere, ineinander gehende Zimmer zu verm. Näh. D 7, 16, 3. St. 74924

Goutardstraße No. 24, 5. St., eine kleine Wohn. zu v. 75181

Bismarckplatz 19.
Elegant 4. Stod., 7 Zimmer mit Zubeh. sof. zu vermieten. Näh. R 7, 27, Bureau. 75563

Bismarckplatz 19,
4. St., Wohnung mit 7 Zimmern, Balkon u. um 1000 Ml. weggangs- halber zu verm. 75528

In allererster Geschäftslage St. Angerstr. ist der untere, geräumige Stod. eines Wohnhauses mit Magazinräumlichkeiten zu vermieten; es eignet sich das Haus zum Betriebe eines jeden Geschäfts ganz vorzüglich und würde die Einrichtung event. noch Anbauten und Bänken des Miethers hergestellt werden. Off. Anfragen unt. Nr. 75484 vermittelt die Exped. ds. Bl.

Möbl. Zimmer
A 2, 1 (Schloßplatz) 2. St., hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 75222

A 2, 1 am Schloß, ein hübsch möbl. großes Partier-Zimmer zu verm. 75158

A 3, 8 1 Tr. hoch, g. möbl. Zimmer event. mit Schlafzim. in ruh. Lage sofort zu vermieten. 75886

A 3, 8 gegenüber dem Gannarium, 3 Zim., möbl. Zim. mit Pension sof. i. v. 75117

B 2, 7 3. St., ein möbl. Zim. anst. Derrn i. v. 75510

B 5, 14 1 H. ein möbl. Part.-Zim. zu verm. 73140

B 5, 19 2. St., 1 gut möbl. u. 1 ein möbl. Zim. zu vermieten. 74419

B 6, 20 part., 1 gut möbl. Zim. sof. i. v. 74008

C 4, 3 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 74748

C 4, 19 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 74805

C 7, 15 3. Tr., 1 gut möbl. Zim. bill. zu v. 74772

C 7, 15 hochpartier, 2 möbl. Zim. mit Aufz. auf den Part. zu v. 67638

E 4, 9 2. St., gegenüber dem Hofisch, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 76128

E 8, 10 4. Stod., 1 schön. möbl. Zim. zu v. 75175

E 8, 10 1 schön. möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. zu verm. Näh. Laden. 75547

F 4, 9 1 Stiege hoch, ein gut möbl. Zim. i. v. 73998

F 5, 10 3. St., ein gut möbl. Zim. ev. mit Glasierbenutzung zu verm. 75120

F 5, 15 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 74700

F 7, 16 2. St., ein gut möbl. Zimmer auf die Straße gehend sof. zu verm. 73675

F 8, 14 1 schön. möbl. Part.-Zim. zu v. 73185

G 2, 11 2 gut möbl. Zim. mit ob. ohne Pension zu v. 75132

G 5, 7 2 Tr., gr. schön. möbl. Zimmer, auf d. Str. geh., an 1 oder 2 Herren mit ob. ohne Pension zu v. 75011

G 5, 17 1 Tr. 5, 1 schön. möbl. Zim. a. d. Str. geh., mittl. sep. Eing. i. v. 75189

G 6, 15 1 schön. möbl. Part.-Zim. b. i. Kon. zu v. 74404

G 7, 2 2. Stod., 1 g. möbl. Zim. zu v. 75478

G 7, 2a ein gut möbl. Part.-Zim. zu v. 75337

G 7, 10 2. St., 1 gut möbl. Zimmer mit Koffer (Preis R. 16) zu verm. 75079

G 7, 17 1 möbl. Part.-Zim. zu vermieten. 74094

G 7, 32 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 75885

G 8, 14 4. St. hoch, ein gut möbl. Zim., m. ob. ohne Pension zu verm. 74575

G 8, 25 2 Tr. hoch, ein gut möbl. Zim. an 1 ob. 2 Herren zu verm. 74575

H 2, 7 1 schön. Zim. i. v. 2 Näh. part. 74487

H 2, 9 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. i. v. Näh. Köhler. 74694

H 7, 4,
4. Stod., 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 75296

H 7, 5c
3. St., möbl. Zim. m. 2 Betten zu v. 73999

H 7, 7
4. Stod., 1 schön. groß. Zim. a. d. Str. geh. zu v. Näh. Wirtshaus. 72940

H 7, 81
2. St., gut möbl. Zim. i. v. 75482

H 8, 38
2. St., eleg. möbl. Zim. zu verm. 74598

K 3, 5
2 Tr., möbl. Zim. m. ob. ohne Pension zu v. 75310

K 3, 7
Zim. zu verm. 74911

K 3, 13
4. Stod., 1 schön. möbl. Zim. an sof. Derrn oder Dame per 1. November bei ruh. Familie zu verm. 75151

K 3, 30
1 ein möbl. Part.-Zim. i. v. 75521

L 2, 3
einf. möbl. Zim. zu verm. 75866

Q 7, 20 4. St., 1 gut möbl. Zim. sof. i. v. 7512

R 1, 14 ein schön möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang an best. Derrn i. v. 7519

R 4, 14 ein gut möbl. Part.-Zim. zu verm. 7508

R 5, 15 3. Stod., ein schön möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 7540

R 7, 6 1 Stiege h., 1 gr. schön möbl. Zim. i. v. 7312

S 2, 4 1, 1 gut möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermieten. 7501

S 3, 2 2. St., 1 f. möbl. Zim. zu v. 7420

T 1, 13 2 Tr. links, fein möbl. Zim. zu v. 7512

T 2, 17 18 2. Stod., ein schön möbl. Zim. sof. zu verm. 7509

T 2, 21 2. Stod., 2 schön möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafzim.) an 1 ob. 2 Herren zu verm. 7460

T 5, 14 1 ein möbl. Zim. an 1 Derrn oder Dame sofort zu verm. 7480

T 6, 25 (Friedrichsring), 12 Tr., ein schön möbl. Zim. mit gut. Pension sof. zu v. 7444

U 1, 9 3. St., mehrere zu 4 möbl. Zim. i. v. 7504

U 2, 3 2. St., ein gut möbl. Zim. i. v. 7458

U 4, 16 Ringstraße, 2. St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 74544

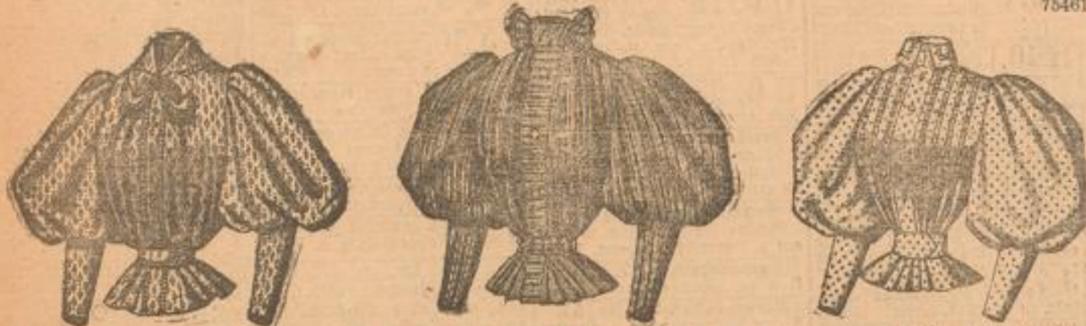
U 4, 16 3. St., 2 möbl. Zim. sof. zu v. 7545

U 5, 8 3. St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 7457

U 5, 27 ein schön möbl. Zim. sofort oder später

Gebrüder Alsberg junior

Kunststrasse Mannheim O 3, 1. 75461



Unter Preis:

Flanell-Blousen	per Stück	1,50 Mk.
Tuch-Blousen	" "	2,75 "
Elegante Blousen	" "	4-20 "

Flanell-Morgenröcke zu 4, 6 und 8 Mark.
Elegante **Morgenröcke** in grösster Auswahl.

Ohne Concurrenz.
Erste Mannheimer Zuschneideschule.
System Adolf B. Schwab, Wien

Jede Dame, die nicht die gewöhnliche Idee von der Schneiderei hat, wird nach dieser weltberühmten Wiener Methode in kurzer Zeit gründlich ausgebildet, daß sie jedes Kostüm nach jeder Vorlage selbstständig anfertigen kann. Die neuesten Journale, Wiener Mode und Mode-Album liegen auf. Dieses System ist preisgekrönt in den Weltausstellungen Wien, Paris, Melbourne, Leipzig, Antwerpen, auf den Gewerbe-Ausstellungen Wien, Leipzig und auf der jüngsten Dresdener Ausstellung 1894. — Honorar sammt Requisition 36 Mk. NB. Die Wiener Methode, welche nur allein von Frau Kofel gelehrt wird, können wir den Damen auf's Wärmste empfehlen.

Mehrere Schülerinnen.
Aufnahme täglich K 9. 20. Eisenring, Nähe der Friedrichstraße. Rein bis jetzt existierendes System kann Ähnliches leisten.
Nachdruck, sowie Nachahmung der Requisition verboten. 73256



Reine **Schleifsteine**
zeichnen sich aus durch
manchen große Festig-
keit, scharfen Angriff,
langsame Abnutzung,
Schmierer nicht weil ohne
Thongehalt.
Ferner empfehle
Rutschsteine
aus demselben Material
zu M. 3.— per Stück.
Man verlange Werkzeuge
Preisliste.

Mittheilung.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß sämtliche Neuheiten für

Herbst und Winter 1895/96

eingetroffen sind.
Noch niemals war mein Lager in solch reichhaltiger Auswahl und mit solch hervorragenden aparten Neuheiten der

Damenmäntel-Confection

ausgestattet wie in dieser Saison. 72781
Es dürfte von Interesse sein, meine Ausstellungen (in 5 Schaufenstern) zu besichtigen.

F 1. 10 Marktstr. **Sophie Link** F 1. 10 Marktstr.
Mannheims grösstes Etablissement für Damenmäntel.

Albert Loeb

Telegr.-Adr. „Leppo“ Bankgeschäft No. 225 Telephone
MANNHEIM, B 2 No. 9.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Devisen, Sorten und Coupons.
Kostenfreie Controle und billige Versicherung verlosbarer Effekten. 71217
Vermittlung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Täglicher Eingang

von Gelegenheitsposten großer Sortimente

Kleiderstoffe

Neuheiten für Herbst- u. Wintersaison zu fabelhaft billigen Preisen.

RESTE

in Buckskin, Cheviot und Kammgarn zu Herren- und Knabenanzügen.
Leinen- und Baumwollwaaren in bekannt großer Auswahl bedeutend unter normalen Preisen.

F 2,7. J. Lindemann F 2,7.
Bitte genau auf meine Firma zu achten. 75463

Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden

F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitestr. Fernsprecher No. 503.
Grosse Vorräte aller Arten eiserner Oefen, insbesondere Irischer u. Amerikaner für ununterbrochene Heizung.

Alleinverkauf
der Musgrave's Original Irischen Oefen für langsame Verbrennung.

Gas-, Koch- und Heiz-Apparate.
Roeder'sche Kochherde.
Vernickelungs- und Emallir-Anstalt.

Original Musgrave's Irische Oefen

System langsamer Verbrennung.

Das Auftreten verschiedener Nachahmungen dieser Oefen veranlaßt uns zu erklären, dass die Original-Fabrikate der Firma Musgrave & Co. Ld. Belfast in Deutschland mit verschiedenen durch Gebrauchsmuster D.-R.-P. No. 81533 geschützten Verbesserungen nur von uns allein hergestellt werden und dass andere, den Irischen Oefen nachgebildete oder als solche gepriesene Oefen mit unsern Original-Fabrikaten nichts zu thun haben. Das Verkaufslokal für unsere bewährten

Musgrave's Original Irischen Oefen

befindet sich nach wie vor: B 1, 3, Breitestr., im Hause des Herrn Guido Pfeiffer, Pelzgeschäft. 73219

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Wirthschafts-Eröffnung.

Zur Kümmelspalterei Bahnhofplatz Nr. 9.

Meinen Freunden und Gönnern zur gefälligen Kenntniss, daß ich die obige Wirthschaft unterm Heutigen übernommen und eröffnet habe. 75191
Empfehle **la. Lagerbier** aus dem Frankenthaler Brauhaus, **rein-Weine**, **Mittagstisch** in und außer Abonnement, sowie **warme und kalt-Speisen** zu jeder Tageszeit.
Um geneigten Zuspruch bittend
Achtungsvoll
Adam Kisch.

Färberei Kramer

Chemische Reinigung Mechanisches Teppichklopfwerk
Hoflieferant S.ka. Hoheit des Grossherzogs von Hessen

Mannheim

Fabrik u. Centrale: Bismarckplatz
C1,7 Läden: S1,8
Bismarckplatz
Schnellste Lieferung • Billige Preise • Sorgfältige Ausführung

eingetragene Schutzmarke

Lipton, Theepflanzer, London, Calcutta, Ceylon, der grösste Theehändler der Welt.
Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von England.
LIPTON'S weltberühmter **THEE**
von der schönsten, lieblich duftenden Insel Ceylon (Indien), das billigste, haltbarste und gesündeste Haugetränk, ist in Packeten von 1/2, 1, 2, 4, 8, 16 und 32 Pfennig, auch in Blechdosen von 1 u. 2 Kilo, überall zu haben, eventuell von Lipton's Haupt-Niederlagen:
KLOTH, SCHÜNEMANN & Co., 73-77 St. Reichenstrasse — HAMBURG.
Johann Schreiber, Mannheim, T 1, 7, Neckarstrasse.